



Heft 4/2016 | September - November

# GEMEINDEBRIEF

der ev.-luth. Kirchengemeinden **Nordwest** und **St. Michaelis** im Kirchenkreis Osnabrück



**Die Natur lässt ihre Blätter fallen. Die Sonne leuchtet ihr den Weg.**

Thema: Erntedank Seite.4

Freiwilliges Kirchgeld Seite7

Rückblick Urlaub ohne Koffer 2016 Seite 14





Liebe Leserin,  
lieber Leser,

die neue Ausgabe unseres Gemeindebriefes möchte Sie von einem – wenigstens in unseren Breiten – mäßigen Sommer in einen hoffentlich goldenen Herbst begleiten. Unser Titelbild verleiht diesem Anliegen die entsprechende Farbe.

Die zurückliegenden Wochen waren ja von sehr unterschiedlichen Eindrücken und Ereignissen geprägt. Ferien- und Urlaubszeit, Gelegenheiten zu Entspannung und genießendem Nichtstun, Freude am Grün der Natur und bunten Farben in den Gärten – aber auch verstörende Nachrichten von schrecklichen Gewalttaten. Olympiade in Rio, Mitfiebern und Begeisterung – aber auch politische Entwicklungen nicht weit von uns, die uns große Sorge bereiten. Gar nicht so einfach, mit diesen gegensätzlichen Realitäten umzugehen!

Manch einem mag es so vorkommen, als ob das Leben und Wirken in unseren Kirchengemeinden eine von diesen Gegensätzlichkeiten weitgehend unberührte „eigene Welt“ sei. Dass dem aber keineswegs so ist, mögen Sie den vielen verschiedenen Artikeln, die dieser Gemeindebrief enthält, entnehmen. Ja, wir gönnen uns selbstverständlich mit Freude Anteil an den hellen Seiten dieser Welt. Das zeigen die Rückblenden auf Schönes und Gelungenes. Aber wir

sehen auch mit kritischer Aufmerksamkeit unsere Verantwortung für das Leben und ein gutes Miteinander. Deshalb haben wir in diesem Heft das Thema „Erntedank“ aus unterschiedlicher Perspektive aufgenommen, deshalb ist uns der Hinweis auf die „Woche der Diakonie“ wichtig.

Und wie immer enthält unser Gemeindebrief auch wieder Spuren ganz persönlich gelebten Lebens: wenn wir Geburtstagskindern gratulieren, uns mit Familien über die Taufe ihrer Kinder oder mit jungen Paaren über Gottes Segen zu ihrer Ehe freuen, wenn wir in unsere Gemeinden Zugezogene begrüßen, und auch, wenn wir der Verstorbenen gedenken.

Freuen Sie sich also auf eine interessante Ausgabe unseres Gemeindebriefes, und geben Sie unserem Redaktionsteam auch gern Ihre Rückmeldung.

Es grüßt Sie sehr herzlich  
Ihr

Wolfgang Gerdes, Pastor

## Inhalt

Andacht	3	Neues aus St. Michaelis	17
Thema: Erntedank-Fest	4	Gottesdienstübersicht	18
Region Nordwest	7	Freud und Leid	24
Kinderseite	10	Nordwestgemeinde	28
Jugend	12	Kirchliche Beratung   Impressum	35
Kirchenkreis	14	Kontakt	36



Kennen Sie das auch, manchmal einfach in den Himmel zu blicken, und schon geht es einem etwas besser? Zu diesem Bild fand ich in einem Buch von Werner Küstenmacher folgenden, wie ich finde, sehr guten Text mit dem Bezug auf den Psalm 8.

Ein Astronom erzählte mit von seinen Nächten am Teleskop, von dem Vordringen in den „deep sky“, in die entfernten Galaxien weit außerhalb unserer Milchstraße. „Über eine Milliarde Jahre war das Licht so einer Galaxie unterwegs“, sagt er, „es hat sich kugelförmig in das gesamte Universum verbreitet, und nun trifft eine winzige Menge davon in mein Fernrohr, und dieses winzige bisschen Licht prickelt jetzt, im diesem Moment, auf meiner Netzhaut.“

Ich höre immer wieder den Satz: „Gott suche ich lieber unter freiem Himmel, im Wald oder in der Natur.“ Ich habe nie darüber gespottet, weil das durchaus einen wahren Kern hat. Nach oben sehen, das ist die älteste und ursprünglichste Gebetshaltung. Nicht weil „da oben“ Gott ist, sondern weil unser Geist nicht an „hier unten“ gebunden ist. Unser Denken, unser Fühlen, unser Bewusstsein kann alle Grenzen sprengen. Es dringt vor in die schwarze Unendlichkeit des Weltraums, in fernste Fernen, in die Tiefen der Moleküle und Atome, in das grenzenlose Riesereich der Fantasien und Träume.

Psychologen haben herausgefunden, dass es bei vielen menschlichen Problemen tatsächlich hilft, ins Freie zu gehen und nach oben zu sehen. Den Blick erheben, das befreit. Denn mit unserem Blick weitet sich auch unser Bewusstsein, man bekommt eine neue Dimension. Das Bewusstsein, dass wir hier auf der Erdoberfläche an einer

Grenze stehen. Direkt über unseren Köpfen beginnt die Unendlichkeit. Achten sie mal darauf, wie wenig die Menschen nach oben schauen, wenn sie im Freien sind. Wer den ganzen Tag immer eine Zimmerdecke über sich hat, verliert diese wichtige menschliche Fähigkeit. Deswegen waren auch die Innenräume der alten Kathedralen so hoch wie möglich: damit wir über uns hinausfühlen und hinausbeten können, und damit wir die Kraft über uns spüren.

Der Psalmbeter in Psalm 8, Vers 4-10 schreibt dazu:  
*Wenn ich deinen Himmel schaue, das Werk deiner Hände, den Mond und die Sterne, die du befestigt hast; Was ist dann der Mensch, dass du seiner gedenkst, das Menschenkind, dass du seiner dich aninnimmst? Nur wenig geringer als einen Gott hast du ihn gemacht, mit Glanz und Herrlichkeit ihn gekrönt. Du gabst ihm Herrschaft über die Werke deiner Hände, alles legst du ihm zu Füßen. Herr unser Herrscher, wie gewaltig ist dein Name auf der ganzen Erde.*

So wünsche ich Ihnen allen, dass sie demnächst beim Heraus gehen aus dem Haus vielleicht einmal ganz bewusst nach oben in den Himmel schauen!

Mit freundlichen Grüßen  
Ihre Diakonin Christina Ackermann-Döpke



# THEMA: ERNTEDANK-FEST

## Säen, Ernten, Danken...

Wenn man am Sonntagmorgen die Kirche betritt und sich auf dem Altar und auf den Stufen davor Brot, Früchte, Getreidegarben, Trauben und andere Lebensmittel türmen, dann spätestens weiß man: Es ist wieder Erntedank.

Das Erntedankfest verfolgt das Ziel, wenigstens einmal im Jahr der Bitte um das tägliche Brot aus dem Vaterunser den Dank dafür hinzuzufügen, dass dieses tägliche Brot auch gegeben wird. Schon in antiker Zeit hatten die Menschen dieses Anliegen. Im Judentum etwa dienen bis heute das Wochen- und das Laubhüttenfest einem ähnlichen Zweck. Auch die bäuerlichen Germanen feierten tagelang, hielten ihren herbstlichen Gerichtstag und opferten Gott Odin. Dabei wurde oft die letzte Getreidegarbe stehengelassen oder zu einer menschlichen Figur zusammengebunden, um die Götter milde zu stimmen, das Letzte zu sichern und damit die Ernte für das nächste Jahr zu garantieren.

Die römische Sitte von vier verschiedenen Erntefesten ermöglichte es dem christlichen Mittelalter, das Erntefest nicht an einem bestimmten Tag zu feiern. Erst 1773 wurde von den Preußen der Sonntag nach dem 29. September (Michaelstag) als allgemeiner Erntedank-Tag festgelegt. Viele der heidnischen Bräuche (etwa der Erntekranz)

wurden auch im christlichen Bereich, vor allem natürlich in ländlichen Gegenden, übernommen.

Säen, Ernten, Danken. Jahr für Jahr. Was früher selbstverständlich war, hat heutzutage an Bedeutung verloren und ist bei Vielen in Vergessenheit geraten. Darüber muss man sich nicht wundern: arbeitete 1950 noch fast jeder vierte Erwerbstätige im sogenannten primären Sektor (Land- und Forstwirtschaft und der Fischerei), sind es 2015 nur noch 1,5%.

Und dennoch sind die zentralen Aspekte des Erntedankfestes auch heute noch aktuell: der Wert „guter“ (d.h. verantwortlich erzeugter) Lebensmittel, ihre gerechte weltweite Verteilung, die Schutzbedürftigkeit der Ressourcen wie Wasser, Erde und Luft, sowie die Anerkennung und angemessene Bezahlung derer, die Lebensmittel herstellen. Vieles davon wird unter dem Thema „Ernährung“ intensiv diskutiert.

Spätestens seit Luthers Erklärung zum Vaterunser bedeutet „Erntedank“ mehr als „nur“ für eine gute Ernte zu danken. Am ersten Sonntag im Oktober werden wir uns der Grundlagen unseres Lebens bewusst, das viel mehr umfasst unser als Essen und Trinken. Ein sicheres Zuhause, Heimat, zwischenmenschliche Kontakte, ein friedliches Miteinander, Arbeit und Beruf, soziale Anerkennung und anderes mehr.

Weil alles auch immer gefährdet, eben nicht selbstverständlich ist, sollte uns das Erntedankfest wichtig bleiben. Auch und gerade wenn wir uns um unsere Lebensgrundlagen sorgen.

Hans Hartmann

## Notwendige Veränderungen

Ein Gespräch mit Gesine und Heiner Kolkmeier, Landwirtschaftspaar in Atter. Die Fragen stellte Wolfgang Gerdes.

**Herr Kolkmeier, Sie sind Landwirt – heutzutage ein schwieriger Beruf, oder?**

*Heiner Kolkmeier:* Die Landwirtschaft hat immer einen schweren Stand gehabt. Das war vielleicht anders in den Nachkriegsjahren. Da waren alle froh, dass die Landwirtschaft produziert hat. Aber weil die Bevölkerung jetzt zu großen Teilen im Wohlstand lebt, ist manchem Verbraucher die Notwendigkeit der Landwirtschaft nicht mehr so bewusst.

**Was war für Sie persönlich bisher die schönste Zeit in Ihrem Beruf?**

*Heiner Kolkmeier:* Das war meine Jugendzeit bis zum Alter nach der Lehre. Das Arbeiten in der Landwirtschaft hat mir immer Spaß gemacht, und damals hatte ich noch nicht die Verantwortung zu tragen. Ich habe aber sehr früh – mit 24 Jahren – den Betrieb selbständig geführt, und da spürt man dann die Verantwortung. Du musst rechnen und rechnen, damit du das vernünftig machst. Vorher war ich unbedarfter. Heute muss ein Landwirt nicht nur eine Leidenschaft für seine Tiere und die Natur haben, sondern auch ein guter Manager sein. Und er muss Fantasie und Offenheit für notwendige Veränderungen haben.

**Es gab in den vergangenen Monaten eine hitzige Diskussion um den Milchpreis. Was ist da eigentlich los?**

*Heiner Kolkmeier:* Wir sind in Deutschland auf den Export unserer Milchprodukte eingerichtet. Das hat auch etwas mit der hervorragenden Qualität zu tun, die wir anbieten können. Und da ist – wie allseits bekannt – ein großer Teil weggebrochen, durch die Entwicklung in China einerseits und das Embargo gegen Russland auf der anderen Seite. Dazu ist die Milchquote weggefallen, die uns jahrelang bestimmte Milchmengen vorgegeben hat. Und das alles hat dazu geführt, dass sich der Milchpreis



Gesine und Heiner Kolkmeier

für uns dramatisch verschlechtert hat. Zurzeit bekommen wir als Milchbauern nur ca. 20 Cent für den Liter. **Genau zum falschen Zeitpunkt, weil Sie gerade in einen neuen Stall investiert haben?**

*Heiner Kolkmeier:* Um so einen Stall bauen zu können, braucht es Jahre der Planung und der Genehmigungsverfahren. Als wir damit angefangen haben, sah die Welt noch anders aus. Aber wir gehen davon aus, dass der Milchpreis auch wieder steigt. Solche Schwankungen hat es immer schon mal gegeben. Betriebe, die nicht investiert und modernisiert haben, sind heute nicht mehr existenzfähig.

*Gesine Kolkmeier:* Außerdem hatte unsere Tochter sich zu der Zeit entschlossen, in den Betrieb einzusteigen. Das war für uns natürlich auch ein wichtiger Grund, ihr gute Voraussetzungen zu schaffen. Und dann haben wir gemeinsam geplant.

**Ein anderes Thema sind die steigenden Pachtpreise.**

*Heiner Kolkmeier:* Sechzig Prozent unserer Fläche haben wir zu gepachtet. Das ist eine Menge. Aber wir haben hier noch nicht die Situation, dass die Pachtpreise ins Unendliche gehen – wie das z.B. im Raum Vechta der Fall ist. Wir haben faire Verpächter als Partner.

**Wie lange führen Sie Ihren Hofladen schon?**

*Gesine Kolkmeier:* Vor zwanzig Jahren haben wir mit der Direktvermarktung angefangen. Den Hofladen haben wir →

Säen,  
Ernten,  
Danken.  
Jahr für Jahr.  
Gott lädt uns ein.





1998 eingerichtet. Damals gab es im Landkreis nur zwei andere Landwirte, die direkt vermarktet haben. Für uns ist das ein wichtiges Standbein des Betriebes geworden.

**Am 2. Oktober feiern wir das Erntedankfest auf Ihrem Hof. Haben Sie Anlass zur Dankbarkeit?**

*Heiner Kolkmeier:* Auf jeden Fall! Erstmal bin ich dankbar, dass wir in der Familie alle gesund sind. Das ist immer einen Dank wert. Und wir sind auch dankbar dafür, dass wir dieses Erbe haben, diesen landwirtschaftlichen Betrieb. Wenn ich abends in Ruhe auf dem Hochsitz bin und über meine Flächen schaue, dann kommt auch zwischendurch viel Dankbarkeit auf. Ich denke, dass auch die Nicht-Landwirte Grund haben, dankbar zu sein dafür, dass so viele Nahrungsmittel in guter Qualität da sind. Und eigentlich hat ja jeder in irgendeiner Weise eine

Ernte eingefahren, sei es im Beruf, sei es schulisch oder auch in der Familie.

**Wenn Sie sich den traditionell geschmückten Erntedank-Altar vorstellen: Ist das nur eine Idylle?**

*Gesine Kolkmeier:* Ich meine, wir sind wieder auf dem Weg zu den ursprünglichen Lebensmitteln. Die Menschen interessieren sich ja doch wieder viel mehr, wo das Fleisch herkommt, das sie auf dem Tisch haben. Das gilt genauso für das Brot, den Käse und das Gemüse. Ich merke das an der großen Resonanz bei uns im Hofladen. Da ist ein neues Bewusstsein entstanden für gute Lebensmittel. Und mir ist dabei noch etwas ganz wichtig. Wir müssen es hinkriegen, dass wir nicht so viel Lebensmittel wegwerfen. Ich wünsche mir, dass die Leute – auch was die Menge betrifft – bewusster einkaufen, am besten einen Wochenplan haben und sich überlegen, was sie über die Woche essen wollen, und dann entsprechend einkaufen. Was in unserer Gesellschaft an Lebensmitteln weggeworfen wird, weil sie so billig sind, ist traurig! Das wäre auch mal ein wichtiges Thema zum Erntedankfest.

*Heiner Kolkmeier:* Mir ist auch noch etwas wichtig. Wer Erntedank feiern will, der muss auch säen. Das heißt: Wer Erfolg haben will im Beruf oder auch in der Schule, muss auch etwas dafür tun. Wenn ich nichts gesät habe, muss ich mich nicht wundern, wenn Erntedank für mich ausfällt.

### Gottesdienste zum Erntedankfest in unserer Region am 2. Oktober

#### Nordwestgemeinde

Ökumenischer Gottesdienst auf dem Hof Kolkmeier, 11.00 Uhr

#### St. Michaelis

Festgottesdienst mit Abendmahl, Konfirmations-Jubiläen, Chören und anschl. Empfang, 10 Uhr

## REGION NORDWEST

### Gottesdienst zum Tag der ehrenamtlichen Verkündigung

Einen gemeinsamen Gottesdienst feiern die Nordwest- und die St. Michaelis-Kirchengemeinde am 23. Oktober zum „Tag der ehrenamtlichen Verkündigung“. Den Gottesdienst leiten Lektorin Sieglinde al Mutawaly und Lektor Siegfried Brennecke. Die Feier beginnt um 10.30 Uhr in der Markus-Kirche. Im Gottesdienst wird die lebendige Vielfalt einer Gemeinde sichtbar, wenn sich Menschen mit ihren

unterschiedlichen Erfahrungen und Begabungen einbringen. Prädikantinnen und Prädikanten, die ausgebildet werden in ihrer eigenen Sprache zeit- und lebensnah das Evangelium zu verkündigen und beauftragt sind, selbständig Gottesdienst zu feiern sowie Lektorinnen und Lektoren bereichern das gottesdienstliche Leben

### Spenden & Engagement

#### Freiwilliges Kirchgeld: Spendenaufrufe Pfingsten 2016

Die Pfingstaktion „Freiwilliges Kirchgeld“ erbrachte bisher in unseren Gemeinden: St. Michaelis 7.543 Euro (204 Einzahlungen); Nordwest 4.939,60 Euro (144 Einzahlungen). Der Erlös des freiwilligen Kirchgeldes bleibt in den Gemeinden und unterstützt die kirchengemeindliche Arbeit. (Stand: 12.08.16). Wir danken.

#### Spende für Nordwestgemeinde zum 75. Geburtstag

Eine hervorragende Idee hatte ein Mitglied der Nordwestgemeinde aus Atter. Anlässlich seines 75. Geburtstages ließ er Angehörige, Freunde und Bekannte wissen, dass sie auf allerlei Blumen, Bücher und Weinflaschen als Geschenke verzichten sollten. Stattdessen bat er um Spenden für die anstehende Sanierung der Orgel in der Stephanuskirche. Das Ergebnis war erfreulich: 648,00 Euro kamen bei seiner privaten Spendenaktion zusammen. Diese Summe hat das Geburtstagskind inzwischen an die Nordwestgemeinde überwiesen. Wir bedanken uns herzlich und empfehlen die gute Tat zur Nachahmung.

#### Einzel- und Kasualspenden für St. Michaelis

Die Michaeliskirchengemeinde hat mehrere Einzelspenden in der Gesamthöhe von 500 Euro erhalten. Pastor Hartmann hat sich herzlich bei den Spenderinnen und Spendern bedankt: „Ich freue mich, dass bei traurigen und freudigen Anlässen auch an die Kirchengemeinde gedacht wird. Das zeigt, dass die kirchliche und seelsorgerliche Begleitung wertgeschätzt wird.“ Vielen Dank dafür!

#### Freiwilliges Kirchgeld: Spendenaufruf im November 2016

Ein weiteres Mal bitten die Kirchengemeinden ihre Mitglieder und Förderer um Unterstützung in Form des freiwilligen Kirchgeldes, welches zu 100% die Arbeit der Kirchengemeinde vor Ort unterstützt. Die Briefe werden rechtzeitig vor dem 1. Advent in den Briefkästen sein. Schon jetzt ein herzliches „Dankeschön“ an alle, die die Bitte erhören.

#### Erntedank

Dass Millionen hungern, während wir im Überfluss leben, kann Christinnen und Christen nicht ruhen lassen. Nicht nur ich bin ja einzigartig geschaffen, sondern jeder andere Mensch auf der Welt auch. So ist jedes Erntedankfest bei uns auch ein Tag, an dem wir uns für die Schöpfung, für nachhaltiges Wirtschaften und für Gerechtigkeit auf der Welt einsetzen.

Dr. Margot Kaßmann



**Woche der Diakonie 4. – 11. September 2016**

**Willkommen bei uns**

Das Jahresthema 2016 der Diakonie in Niedersachsen ist eine Einladung: Herzlich willkommen. Wir öffnen die Türen. Unausgesprochen schwingt mit: das Willkommen gilt allen Menschen. Keine und keiner ist ausgeschlossen.

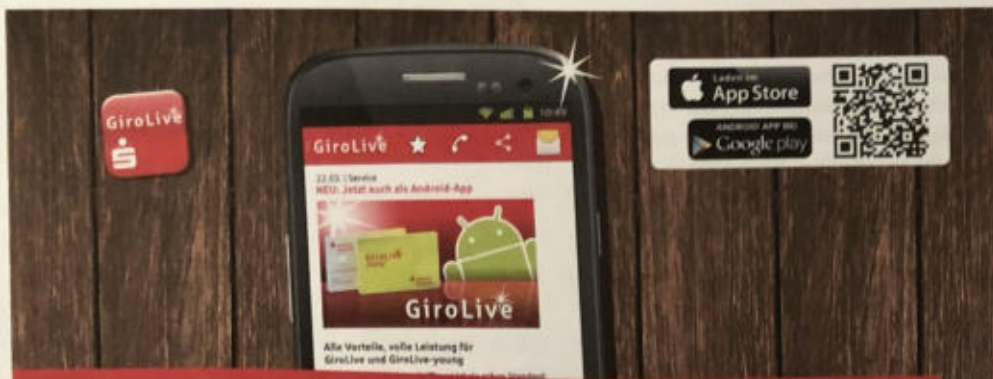
So eine Einladung ist ein hoher Anspruch. Wer so etwas sagt, muss es auch einlösen. Es reicht nicht, nur die Tür aufzumachen. Auch die Räume dahinter müssen einladend und gastfreundlich gestaltet sein. Die Menschen, die man dort antrifft, sollten sich freundlich und offen zeigen.

Das Alte wie das Neue Testament verweisen an vielen Stellen auf die im Orient bis heute hoch angesehene Sitte der Gastfreundschaft. Sehr bekannt ist die Stelle aus dem Hebräerbrief 13,2: „Gastfrei zu sein vergesse nicht; denn dadurch haben einige ohne ihr Wissen Engel beherbergt.“

Diese Stelle macht deutlich, dass Gastfreiheit biblisch gesehen immer eine diakonische Haltung ist: In Gottes Auftrag leben wir seine Einladung an die Menschen. Dort, wo wir

unsere Häuser öffnen laden wir andere ein, bei Gott Gast zu sein. Mit dem Jahresthema verbinden wir auch eine Bestandsaufnahme, für die wir das Jahr 2016 nutzen wollen. Wir fragen uns selbst und lassen uns befragen: Wie leben wir als Diakonie das Willkommen? Welchen Reichtum an Gastfreundlichkeit und Offenheit erleben die Menschen bei uns? Wo machen wir die Türen auf, wo stehen Menschen noch vor verschlossener Tür? Fragen, die, wenn sie ehrlich gestellt werden, auch in eine ehrliche und kritische Selbstwahrnehmung führen. Manchmal denken wir, wir sind ja offen, herzlich und einladend, und stellen erst in einem kleinen Nebensatz oder durch einen Dritten fest: da fühlte sich die eine ausgeladen. Ein anderer konnte ganz praktisch den Veranstaltungsort nicht erreichen.

Hoffentlich werden wir auch feststellen: An vielen Punkten sind wir schon gastfreundlich und offen. Viele finden unsere Angebote, vieles gelingt und hilft schon weiter. Wir sind gespannt, was wir als Diakonie in Niedersachsen in diesem Jahr entdecken werden.



**GiroLive**  
Alle Vorteile mobil erleben!  
Mit der GiroLive-App.

 **Sparkasse  
Osnabrück**

Erleben Sie mehr Leistung, mehr Service, mehr Vorteile – mit der GiroLive-App auch mobil. GiroLive- und GiroLive young-Kunden entdecken ihre Vorteile, erfahren die neuesten Informationen und erhalten die beste Übersicht über alle exklusiven Leistungen. Die GiroLive-App gibt es kostenlos fürs iPhone und für Android-Smartphones. Einfach im Apple App Store oder bei Google play vorbeischaun und los geht's! [www.sparkasse-osnabrueck.de/girolive-app](http://www.sparkasse-osnabrueck.de/girolive-app)

Willkommen bei uns – Woche der Diakonie 2016

**Diakonie** 



**Diakoniefest  
in der  
Sedanstraße**

**Sonntag,  
11. September  
2016**

**Gottesdienst  
10:30 Uhr**

Im Anschluss an den Gottesdienst:

- Musikalisches Bühnenprogramm
- Stände zum Spielen und Informieren
- Mitmachaktionen und vieles mehr
- Für das leibliche Wohl ist gesorgt

[www.woche-der-diakonie.de](http://www.woche-der-diakonie.de)





# Kinderseite

aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin

## Eine gute Tat

Martin lebte vor 1700 Jahren im heutigen Frankreich. Er war ein römischer Soldat. Eines kalten Abends ritt er nach Hause in die Stadt. Am Tor kauerte ein armer Mann und bettelte. Martin hatte Mitleid und stieg vom Pferd ab. Martin nahm seinen Umhang ab und zerteilte ihn mit einem



Schwert. Er legte dem Bettler den warmen Stoff um. Dann stieg er wieder auf und ritt in die Stadt. Nachts träumte er von Jesus. Der sagte: „Der Bettler war ich – du hast an mir Gutes getan!“ Als Martin wieder erwachte, war alles anders: Er wollte nicht mehr Soldat sein, sondern dem Glauben Jesu folgen. Er wurde Mönch in einem Kloster.

Alle Kinder sind auf dem Laternenzug. Aber halt, da stimmt was nicht! Findest du die vier Fehler?



## Tüten-Lampe

Fülle Butterbröttüten aus Papier mit etwas Sand, so dass sie gut stehen. Lege ein Teelicht hinein und drück es etwas in den Sand. Zünde es vorsichtig an. Durch die Tüte scheint ein schönes Licht.



## Schwimm-Lichter

Fülle eine große Glasschale mit Wasser. Nimm ein paar Teelichter aus der Aluschale und lege sie auf das Wasser. Zünde sie vorsichtig an.



## Mehr von Benjamin ...

der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 8 bis 10 Jahren: [www.halle-benjamin.de](http://www.halle-benjamin.de)  
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 34,80 Euro inkl. Versand):  
Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: [abo@halle-benjamin.de](mailto:abo@halle-benjamin.de)



## Sommeraktionstage für Kinder

Vom 27.-29. Juli traf sich eine Gruppe von Kindern in der Stephanusgemeinde zu den gemeinsamen Sommeraktionstagen. Gemeinsam mit sechs jugendlichen Teamern begrüßten wir die Kinder und Mütter morgens und begannen mit einem Lied und einem Spiel.

Dann hatten die Jugendlichen eine Anspiel zum Thema: „Arche Noah“ vorbereitet. Hier wurde erklärt, warum Gott Noah überhaupt gebeten hatte, eine Arche zu bauen.

Die Kinder hatten danach die Möglichkeit, sich in einem Spiel ihr Lieblingstier auszusuchen. Nach einem Mittag mit leckeren ‚Hot dogs‘ und Melonen zum Nachtisch konnten die Kinder dann ihr eigenes T-Shirt gestalten. Dieses T-Shirt war für den Ausflug zum Zoo. Auf der Rückseite standen die Worte: „Bärenstark unterwegs“, und vorne konnte jeder seinen Namen und sein Lieblingstier drauf schreiben und malen. Dazu konnte sich jedes Kind noch eine lustige ‚Teller-Tiermaske‘ bauen.

Am anderen Tag ging es dann fertig ausgestattet mit den selbst bemalten T-Shirts zum Osnabrücker Zoo. Jeder bekam ein

Lunchpaket von uns in sein Gepäck, und wir hörten noch im Gemeindehaus den ersten Teil der Geschichte von „Daniel in der Löwengrube“. Direkt nach Ankunft im Zoo gingen wir zum Bärengerähe, wo schon die ersten Hunger bekamen.

Wir bestaunten danach die Rentiere, die Elefanten und die Affen bei ihrer Fütterung. Danach wollten alle unbedingt zum Spielplatz mit der großen Holzgiraffe, wo wir die Mittagspause genossen und alle Spielgeräte ausgiebig ausprobierten.



Die Schildkröte im Zoo...



Mittags gab's Hot dogs bei den Sommeraktionstagen in der Stephanuskirche

Danach ging es zu dem Löwenhaus, wo wir den zweiten Teil der Geschichte von „Daniel in der Löwengrube“ hörten. Und dabei die richtigen Löwen auch sehr gut beobachten konnten. Dann ging es zum Streichelzoo, wo uns ein Platzregen überraschte, aber wir eine gute Möglichkeit fanden, uns unter zu stellen. Wir bestaunten noch das Aquariumhaus mit dem beliebten Streichelbecken und mussten uns dann vorbei an den Schildkröten, Eulen und Pinguinen schon auf den Weg zum Ausgang begeben.

Die Zeit im Zoo verging wie im Flug und die Kinder und Jugendlichen wären auch noch länger geblieben, doch die Eltern erwarteten uns nachmittags wieder an der Stephanuskirche.

Nach einem gemeinsamen Abschluss mit Schokoladenkuchen und Keksen bekam jeder ein Gruppenbild als Erinnerung, und wir sangen zum Abschluss noch das Lied ‚Halleluja – preiset den Herrn‘ im Wechsel.

Es war eine gelungene Zeit auch dank der Helferinnen und Helfer: Nicole, Christina, Henryk, Isa, Sonja und Michael, bei denen ich mich hiermit nochmal herzlich bedanke!

Christina Ackermann-Döpke

## MINA & Freunde



JA, ERST MÖNCH UND DANN DOCH VERHEIRATET UND SIE HATTEN SECHS KINDER, DREI MÄDCHEN UND DREI JUNGS.



ERST MÖNCH UND DANN SO VIELE KINDER! ABER IRGENDWIE EINE SCHÖNE GESCHICHTE!



# JUGEND

## Krippenspiele

Wir laden alle Kinder zwischen 5 und 11 Jahren herzlich, ein bei den diesjährigen Krippenspielen in den Gemeinden unserer Region mitzuspielen.

Die Proben und Aufführungen finden wie folgt statt:

### Michaeliskirche

Proben: mittwochs von 16.00 bis 17.00 Uhr  
am 30. November, 8. und 15. Dezember  
Generalprobe: 21. Dezember um 16.00 Uhr.

Die Aufführung wird am 24. Dezember um 16.15 Uhr in der Michaeliskirche in Eversburg stattfinden.

### Stephanuskirche

Proben: donnerstags von 16.00 bis 17.00 Uhr  
am 01., 08. und 15. Dezember  
Generalprobe: 22. Dezember um 14.00 Uhr.

Die Aufführung wird am 24. Dezember um 14.30 Uhr in der Stephanuskirche in Atter stattfinden.

Zur Anmeldung meldet Euch bitte bei Diakonin Christina Ackermann-Döpke

Büro: Kirchstr.3, 49090 Osnabrück  
Telefon: 0541 58029779  
E-Mail: diakonin.ackermann@ej-nordwest.de

Wir freuen uns auf Euch!

## EINLADUNG ZUR KINDERKIRCHE FÜR KINDER VON 5-11 JAHREN

Wir lassen die Glocken läuten, singen, spielen, basteln, hören Geschichten und beten zu Gott.  
Jeweils freitags von 16-17.30 Uhr in der Michaeliskirche:  
30. September, 28. Oktober, 25. November

Diakonin Christina Ackermann-Döpke  
(Tel.: 0541 58029779)

## JUGENDGRUPPE

Bist du konfirmiert und zwischen 14 und 19 Jahren jung? Dann laden wir dich herzlich zur Jugendgruppe immer 14-tägig Donnerstag von 18.00-19.30 Uhr in den Jugendraum der Michaeliskirche ein.

Wir unterhalten uns über Gott und die Welt, lachen, spielen, singen, hören Musik, machen Ausflüge, schauen Filme oder kochen etwas. Einfach mal abschalten vom Alltag. Komm gerne dazu!

An folgenden Donnerstagen treffen wir uns:  
8. September, 22. September, 6. Oktober,  
3. November, 17. November, 1. Dezember

Bei Fragen melde dich bei Christina Ackermann-Döpke:  
0541 58029779

## Bericht Kanutour

Am Montag den, 25 Juli trafen sich neun Jugendliche aus der Region, die geplant hatten einen Tag lang auf der Hase mit Kanus eine Tagestour auf dem Wasser zu unternehmen.



Nachdem aber Joachim, Michael, Sebastian, Benjamin und ich morgens vor der Garage, in der die Kanus lagern, an der Schule an der Brinkstraße standen, die durch eine Baustelle mit einem riesengroßen Baukran versperrt war, sah es so aus, dass unsere Tour ins Wasser fallen müsste.

Zurück an der Michaeliskirche berieten wir nun was wir alternativ machen könnten. Da sich alle Angemeldeten den Tag für die Kanutour freigehalten hatten, wollten wir uns nicht damit abfinden, es ausfallen zu lassen. Wir überlegten an einen anderen Ort zu fahren mit der Bahn, zum Schwimmen oder eine Tretboot-tour zu machen. Doch alles gefiel uns nicht so 100prozentig. Dann versuchte ich, telefonisch am Alsee und entlang der Hase, noch bei anderen Kanu-

verleihen Boote für uns zu bekommen. Doch die waren entweder schon verliehen oder so überteuert dass wir es nicht bezahlen wollten. Dann bekamen wir einen spontanen Tipp von Hans Hartmann von einem privaten Kanuverleih in Eversburg(!), bei dem ich anrief und tatsächlich bekamen wir dort die Anzahl von Kanus für unsere Gruppe samt Ausstattung! Über so eine spontane Hilfe waren wir heilfroh und so konnte unser Tour mit nur 1, 5 Stunden Verspätung dann gegen 11.00 Uhr starten.

Unsere Tourroute ging dann zwar von Osnabrück bis nach Bramsche, anstatt wie geplant vom Alsee bis nach Bersenbrück. Doch diese Strecke erwies sich als sehr abwechs-

## 2000 Jugendliche feierten ihren Glauben

Sie nennen sich bunt, belebend und glaubensstark, vielfältig und inspirierend. Anfang Juni feierten rund 2000 Jugendliche der Evangelischen Jugend in der Landeskirche Hannovers auf dem Landesjugendcamp ihren Glauben und ihre Gemeinschaft. „Das Motto ‚Die Mischung macht’s...‘ drückt gut aus, worauf die Jugendlichen stolz sind und welchen Anspruch Evangelische Jugend hat“, erklärt Landesjugendpastorin Cornelia Dassler. „Sie beschäftigen sich nicht nur mit Glaubensfragen, sondern auch aktuellen politischen und gesellschaftlichen Themen“. In insgesamt acht Veranstaltungszelten gab es einen Mix aus über 100 Workshops, Konzerten, Diskussionsrunden, Kreativangeboten und Gottesdiensten.

Das Landesjugendcamp ist die größte nicht-kommerzielle Veranstaltung von Jugendlichen für Jugendliche in Niedersachsen. Es findet alle zwei Jahre auf dem Gelände des Evangelischen Jugendhofs Sachsenhain in Verden statt. Die Vorbereitungen für das Camp fängt bereits ein Jahr vorher an. Jugendliche und Mitarbeiter aus der gesamten hannoverschen Landeskirche bereiten das Landesjugendcamp gemeinsam vor.

Und wenn alle 2000 Teilnehmer des Camps zusammenkommen, dann vor der Hauptbühne im Großzelt. Die aufwändige Arbeit, Licht, Bild und Ton in der Halle zu organisieren und zu bedienen, haben wieder die Ehrenamtlichen der Arbeitsgemeinschaft Musik und Kultur (AG MuK) aus Osnabrück übernommen. Die AG MuK war bereits vor zwei Jahren für die Technik zuständig und kümmerte sich auch dieses Jahr wieder um das 1.500 Quadratmeter große Zelt. Das Team betreute ein Bühnenbild

lungrich. Das Wetter spielte mit Sonne und besten Temperaturen auch wunderbar mit! An zwei Stellen kamen zwei unserer Boote durch den niedrigen Wasserstand der Hase etwas in Seenot, doch durch die Hilfe der anderen in der Gruppe gelang es ihnen nach einigen Minuten wieder gut weiter zu fahren.

Nach dem Transfer mit Bulli und Anhänger zurück nach Osnabrück, grillten wir abends dann noch unsere Bratwürstchen und aßen Salat und Eis. Nach den Schwierigkeiten zu Tagesbeginn war es somit noch eine gute und gelungene Tour! Vielen Dank an der Stelle für alle, die an dem Tag mitgemacht und einen ‚langen Atem‘ bewiesen haben.

Christina Ackermann-Döpke

mit ca. 35 festen und beweglichen Lichtern, vier Kameras für die Live-Übertragung auf 2 Videoleinwänden und einer Lautsprecheranlage mit 36 Kilowatt Leistung. Belohnt wurden alle mit guter Stimmung im Zelt und schönen Eindrücken, die schon jetzt die Vorfreude auf das nächste Mal wachsen lassen.

S. Loske/ hkd/ nik





## Urlaub ohne Koffer 2016 unter dem Motto „Schönheits-Kur“

Wenn einer eine Reise macht,  
dann kann er was erzählen.

Hingegen bei 'ner Schönheits- Kur  
muss man sich meistens quälen.

Wir machten eine Mischung draus  
und wollten eher genießen.

Fahren mit 'nem Bus hinaus und  
ließen uns nicht verdrießen.

Für uns wurd' s so 'ne Schönheits-Tour  
mit Gärten, Häusern Städen.

Kirch' n, Kapell' n und Orgelspiel.  
Und nichts mit Falten glätten.

Früh war die Zeit zum Aufsteh' n,  
Wecker auf halb Sieben.

Anzieh' n, Frühstück, Medizin.  
Bus fährt von da drüben,

wartet nicht auf mich, wenn ich  
mich möcht' noch recken.

Mensch, ich bin doch Rentner, lass  
mich sonst viel später wecken!

Fahr dann lieber Taxi, zum Dom,  
das scheint mir doch genehm,

träum noch mal vom eignen Bett.  
Och, war das schön bequem.

Unterwegs kommt mir Gedanke,  
wird das heute schön?

oder gleicht' s 'ner Reha, muss  
ich heut' viel geh' n.

Tag Eins ging' s nach Wiefelstede,  
dort in 'n Gartenpark.

Ganz ohn' Gesichtsmassage,  
Gurkenscheib' und Quark.

Bergwerk Ibbenbüren,  
Treppen hoch hinauf.

Die Kumpel fahr' n nach unten,  
wir bleiben oben auf.

Bewundern die Maschinen,  
Bohrer, Haspel, lachen;

denn Lisa (Neumann)  
darf mal mittun, lässt

es richtig krachen.

Verden an der Aller und  
zwei reizend' Leut'

erzähl' n uns von  
dem Städtchen, mit

Witz dessen Bedeut'

Dom und Fischerviertel,  
direkt unten am Fluss,

der öfter über die Ufer  
mal nach dem Rech-

ten schau' n muss.

Nach Cloppenburg und Freilichtdorf  
stand uns hernach der Sinn.

Durchs Oldenburger Münsterland  
fahren wir am Samstag hin.

Räder aus Jahrhunderten,  
große und auch kleine,

Räder mit Milchkannen dran  
und auch ein paar ganz feine



Park der Gärten  
in Wiefelstede

Bergbaumuseum  
Ibbenbüren



Da kommen die Erinnerungen  
an Kindheit, Jugend, Not,  
verblissen später schnell beim  
Anblick von Rosinenbrot  
mit Schinken, Käse, Kaffee, Tee.  
Nichts ist mit Finger food!  
Wir schmecken und genießen.  
Ach, wat jeht' s uns heute jut!

Am Montag mit dem Doppeldecker  
rumpeln wir durchs Land,  
Osnabrück' s Norden ist auch schön,  
obwohl uns vieles ist bekannt.  
Erleben tolle Gastfreundschaft  
in Vörden bei Dietrich Stahl,  
der weiß mit Städtern umzugehen;  
und nicht zum ersten Mal  
erzählt er uns die Story  
vom Ackerbürgerhaus.  
Wir sitzen wie daheim in der  
Stube und wollen gar  
nicht mehr raus.

Ein Geheimtipp  
einer Bekannten:  
Fahrt doch mal  
an die Ruhr!

Da liegt Herde-  
cke zwischen  
zwei Seen, ein  
kleines Städt-  
chen nur,  
aber wer  
es bis dato

nicht kannte und auch nicht  
mit dem Schiff dort fuhr,  
hat was verpasst, kann ich nur sagen.  
Herr Jürgens begleitete die Tour.  
Über 70 Jahre im Orte, der  
Mann liebt seine Stadt,  
auch wenn er zwischendurch  
Kritisches zu berichten hat

Das Bachviertel dort - eine Idylle  
- und wieder ein toller Blick.



auf dem Weg  
nach Vörden



Bergwerkhaus  
in Herdecke

Ganz heimlich vergleiche ich  
diesen Ort mit Osnabrück  
Das ist natürlich Quatsch,  
denn beide Orte  
haben ihren eigenen Reiz. In  
Wetter gibt' s dann Torte

am Harkortsee. Ein Unwetter  
naht von ferne.

Wir sitzen ja im Trocknen  
und sitzen wirklich gerne.

St. Annen, St. Annen, bei Melle  
gelegen, dort soll sich seit einiger  
Zeit Interessantes regen.

Eine Seifen-Koch-Show soll  
es dort geben, mit Laden.

Erst gibt' s 'nen Imbiss. Können  
wir anschließend auch baden?

Nein, nein, das gehört natürlich  
nicht zum Programm.

Aber wie Seife gemacht wird,  
erfahr' n wir in St. Ann'.

Ein Praktiker zeigt, wie' s ökologisch  
und naturrein funktioniert

Seine Frau sagt, wie' s riecht und  
'ne Lebenseinstellung wird.

Schließlich noch Hüvener Mühle  
und Schloss Clemenswerth!

„Wenn einem so viel Schönes  
(alle Tage) wird beschert...“

Ach nein, das ist ja ein alter,  
uralter Werbespruch:

Der mit dem Asbach, mein  
allerletzter Versuch.

Manchmal ist es halt  
schwer mit dem Reim,

wenn einem das richtige  
Wort fällt nicht ein.

Jetzt aber ist Schluss mit  
Reisen ohne Koffer.

Ein Blick in den Spiegel und ich hoffe...  
seh' im Gesicht zwar nicht

weniger Falten,  
aber Zufriedenheit, dann kann  
ich die Falten behalten.

Und lebe mit ihnen weiter  
rund um die Uhr

nach unserer kofferlosen  
Schönheits-K(To)ur!

Siegfried Brennecke

Beerdigungsinstitut

**LEHKER**

Inh. Michael Stiene

Osnabrück

Weymannstraße 6

Schäferweg 3

Telefon 0541 / 7 77 52

oder 0170 / 7 46 82 53

Unsere Betreuung in einem Todesfall  
ist umfassend und individuell.



Petra Stiene

**Schürkamp**  
Ihre Fleischeri seit 1913

Natruper Straße 146  
49090 Osnabrück  
Telefon (0541) 61904



## Neues aus dem Kirchenkreis

### Perspektivwechsel

Osnabrück, liebe Christinnen und Christen, kenne ich aus der Luft recht gut. Auch in diesem Frühsommer bin ich im Segelflugzeug über der Altstadt gekreist und habe den Blick genossen. Nun werden meine Frau Petra und ich in Ihren Kirchenkreis ziehen, und wir haben dann Zeit, Ihnen zu begegnen, worauf wir uns sehr freuen. Als Ihr neuer Superintendent ist das für mich gleich mit mehreren Perspektivwechseln verbunden. Zum einen lerne ich Osnabrück nun wirklich intensiv kennen; meine bisherigen Erfahrungen habe ich vor allem aus der Jugendzeit, die ich in Bad Rothenfelde verbrachte, wo ich 1967 geboren wurde. Vor 30 Jahren habe ich übrigens mein Abitur in Bad Iburg gemacht. Zum anderen wechsele ich die Blickrichtung, da ich nach mehr als 12 Jahren als Gemeinde- und Schulpastor in Klein Ilsede/Peine nun in die Kirchenkreisleitung wechsele. Meine Erfahrungen in den unterschiedlichsten Gremien an der Universität Münster, wo ich nach meinem Studium als Dozent gearbeitet habe und promoviert worden bin, werden mir dabei ebenso zugutekommen wie die vielfältigen Diskussionen in Gremien der Kirchenleitung im Kirchenkreis Peine, wo ich unter anderem im Kirchenkreistag und bei Visitationen mitgewirkt habe. Darüber hinaus erlebe ich bei Ihnen – mit meinem Start am Beginn des Festjahres zum Reformationsjubiläum – nun auch wieder ein ökumenisches Miteinander auf Augenhöhe, worauf ich mich sehr freue. Auch das ist ein Perspektivwechsel, denn während meiner Zeit in Münster habe ich in einem überwiegend katholischen Umfeld gearbeitet und in den Jahren im Peiner Land in einem vorwiegend protestantischen Kontext. Als Superintendent liegt mir daran, gemeinsam mit Ihnen allen, besonders natürlich den Haupt- und Ehrenamtlichen, die Evangelische Kirche in Osnabrück zu gestalten. Das geht meines Erachtens nur, wenn unsere Kirche vor Ort, also in den einzelnen Gemeinden stark ist. Dann können wir uns den Herausforderungen unserer Zeit stellen und in die Gesellschaft hinein wirken. Ich möchte dazu beitragen, die Stimme des Protestantismus in Osnabrück zu Gehör, gerne auch zum Klingen zu bringen. Denn ich bin überzeugt davon, dass wir als evangelische Christinnen und Christen Wichtiges einzubringen haben: unser geistliches Profil, das reformatorische Erbe und den Rückbezug auf



Joachim und Petra Jeska

die biblische Überlieferung, das Eintreten für Menschen in schwierigen Situationen, das Fokussieren auf Bildungsprozesse und die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen sowie die Pflege der kulturellen und kirchlichen Traditionen. Bei all dem geht es darum, immer wieder auch Brücken zu schlagen und neue Impulse zu setzen. Ich ermutige Sie alle gerne, Ihre eigenen Gaben mit einzutragen.

Ihr neuer Superintendent Dr. Joachim Jeska

### Stellenwechsel



Pastor Martin Steinke, bisher Pastor der Matthäus-Kirchengemeinde, wird zu Mitte September die Stelle der Klinikseelsorge in der Schüchtermannklinik in Bad Rothenfelde antreten: „Nach 20 Jahren in Matthäus habe ich das Gefühl, dass es gut ist, noch einmal etwas ganz anderes zu machen.

In den letzten Jahren hat sich abgezeichnet, dass mir die Seelsorge und auch die Beratungstätigkeit viel Freude macht. So denke ich, dass genau dies jetzt passt. Obwohl ich schon jetzt weiß, dass ich vieles vermissen werde...“



## NEUES AUS ST. MICHAELIS



zugunsten der Kirchenmusik

### Erstes Western-Barbecue

An einem dann doch noch trockenen Abend hatte das „Western-Barbecue“ zugunsten der Kirchenmusik unserer Gemeinde Premiere am Grillplatz zwischen Gemeindefeuerhaus und Krippe. Um das reichhaltige Grillbuffet zu testen und gleichzeitig etwas Gutes zu tun, hatten sich auch viele Familien angemeldet. Während die Kleinen nach dem Essen begeistert die Hüpfburg besuchten, ließen sich die Großen nach dem Motto „all you can eat“ die Köstlichkeiten vom Grill schmecken, die Kirchenvorsteher Sebastian Loske fachmännisch zubereitete. Der Erlös des Abends beträgt rund 250 Euro. Der Dank geht an alle Besucher und Besucherinnen und an das Vorbereitungsteam.

### Klar Schiff im Kirchenkeller

Vor einigen Jahren hatten sich Jugendliche den Keller für Treffens ausgebaut. Zuletzt probten hier verschiedene Bands, aber das ist auch schon einige Jahre her. Seit langem schon bereitet der feuchte Kirchenkeller Sorgen. Nach einer Baubegleitung unter der fachkundigen Aufsicht von Ralf Finkemeyer, Mitarbeiter des Amts für Bau- und Kunstpflege der Landeskirche war klar: die Einbauten, Möbel und Teppiche müssen raus, das Mauerwerk bis auf den Putz freigelegt werden, dann erst können die Ursachen der ständigen Nässe gefunden und behoben werden. Gesagt, getan. Die Mitglieder des Bauausschusses und einige freundliche Helfer nahmen sich der Sache an und setzten das Vorhaben in einer zweitägigen Aktion um. Der anfangs überdimensioniert erscheinenden Container füllte sich in Windeseile. Am Ende des zweiten Tages war es geschafft. Inzwischen ist der Wasserzufluß gestoppt und der Keller wieder trocken.



Sorgten mit ihrem Einsatz dafür, dass der Kirchenkeller zukünftig wieder mehr als nur Abstellraum und Rumpelkammer sein kann: v.l.n.r. Achim Osterthun, Hans Hartmann, Michael Stül, Dieter Gehricke, Helmut Koch.



v.l.n.r. Hans Hartmann, Rosmarie Podranski, Uwe Dall, Inge Küster, Susanne Dörfling, Katharina Siebel, Sebastian Loske.

### Klausur des Kirchenvorstands im Kloster Nette

Nicht nur die Seele und Beine baumeln ließen sechs Frauen und Männer aus dem Kirchenvorstand auf ihrer Klausur im Kloster Nette im vergangenen Mai. Zusammen mit Pastor Hans Hartmann tagte das Leitungsgremium der Kirchengemeinde und beschäftigte sich einmal außerhalb der sonstigen Tagesordnung intensiv mit den Aufgaben und Herausforderungen, die zukünftig auf die Kirchengemeinde zukommen.



# GOTTESDIENST-ÜBERSICHT

## GOTTESDIENSTE IN SENIOREINRICHTUNGEN

### Küpper-Menke-Stift

#### September 2016

Di, 06.09.	10 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl
Di, 13.09.	10 Uhr Gottesdienst
Fr, 16.09.	10 Uhr Kath. Gottesdienst
Di, 20.09.	10 Uhr Gottesdienst
Di, 27.09.	10 Uhr Gottesdienst

#### Oktober 2016

Di, 04.10.	10 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl
Di, 11.10.	10 Uhr Ök. Erntedankgottesdienst
Di, 18.10.	10 Uhr Gottesdienst
Fr, 21.10.	10 Uhr Kath. Gottesdienst
Di, 25.10.	10 Uhr Gottesdienst

#### November 2016

Di, 01.11.	10 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl
Di, 08.11.	10 Uhr Gottesdienst
Di, 15.11.	10 Uhr Gottesdienst

Fr, 18.11.	10 Uhr Kath. Gottesdienst
Di, 22.11.	10 Uhr Gottesdienst
Di, 29.11.	10 Uhr Gottesdienst

#### Dezember 2016

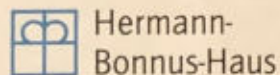
Di, 06.12.	10 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl
------------	-----------------------------------

### Seniorenzentrum Eversburg

Do, 22.09.	10 Uhr, Pastor Hartmann
Do, 27.10.	10 Uhr, Pastor Kadziela
Do, 24.11.	10 Uhr, Pastor Hartmann

### Seniorenwohnen Atterhof

Mi, 19.10.	15 Uhr, Pastor Hartmann
------------	-------------------------



Hermann-Bonus-Haus



## Tagespflege im Hermann-Bonus-Haus

Den Tag gemeinsam erleben.

Sie benötigen gewisse Hilfen bei der Bewältigung Ihres Alltags oder möchten den Tag in Gesellschaft verbringen?

Bei uns finden Sie und Ihre Angehörigen professionelle Unterstützung und Begleitung.

Vereinbaren Sie gerne einen Gesprächstermin oder einen Probetag bei uns. Wir freuen uns auf Sie!

### Unser Angebot

- Gemeinsames Essen
- Gemeinschaft und Geselligkeit erleben
- Verschiedene Aktivitäten
- Als Entlastung für Angehörige besonders in der Urlaubszeit
- Flexible Wahl der Pflegezeit (1-5 mal die Woche)
- Öffnungszeiten: Mo.-Fr. von 8:00 bis 17:30 Uhr



### Hermann-Bonus-Haus

Rheiner Landstraße 147  
49078 Osnabrück

Telefon 0541 / 40475-35  
Telefax 0541 / 40475-15

E-mail tagespflege@hermann-bonus-haus.de  
Internet www.diakoniewerk-os.de

DATUM	STEPHANUS	MARKUS	MICHAELIS
4.9.2016 15. So. n. Trinitatis	10.30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl, P. Gerdes	18.00 Uhr Abendgottesdienst mit Vorstellung der „Kannenberg-Bibel“, P. Gerdes	10.30 Uhr Ök. Gottesdienst am Piesberg, Museum für Industriekultur, Band und Chor St. Michaelis, Pn. Hartmann u. Kadziela
11.9.2016 16. So. n. Trinitatis	–	10.30 Uhr Gottesdienst zum Diakoniefest in der Sedanstraße, auf dem Gelände des Küpper-Menke-Stifts	10 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl, Prädikant Höhne
18.9.2016 17. So. n. Trinitatis	10.30 Uhr Gottesdienst mit Taufe u. Verabschiedung Cilia Krutz, P. Gerdes	–	10 Uhr Gottesdienst mit Taufen, P. Hartmann
25.9.2016 Michaelis/18. n. Trinitatis	18.00 Uhr Abendgottesdienst, Lektor Brennecke	10.30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl, P. Kottmeier	10 Uhr Gottesdienst, P. Hartmann
2.10.2016 Erntedankfest	11 Uhr Ökumenischer Gottesdienst zum Erntedankfest auf dem Hof Kolkmeier		10 Uhr Festgottesdienst mit Abendmahl, Konfirmations-Jubiläum, P. Hartmann, Michaelis-Chor, Posaunenchor, Empfang
9.10.2016 20. So. n. Trinitatis	–	10.30 Uhr Familiengottesdienst mit Taufe, P. Gerdes und KiTa-Team	10 Uhr Gottesdienst, Lektorin al Mutawaly
16.10.2016 21. So. n. Trinitatis	10.30 Uhr Gottesdienst zum Männersonntag, Lektor Brennecke	–	10 Uhr Gottesdienst, P. Hartmann
23.10.2016 22. So. n. Trinitatis	18.00 Uhr Abendgottesdienst mit Seniorensingkreis und Verabschiedung Eckard Wagner, P. Gerdes	10.30 Uhr, <b>Markuskirche</b> , Gottesdienst zum „Tag der ehrenamtlichen Verkündigung“, Lektorin al Mutawaly und Lektor Brennecke	
30.10.2016 22. So. n. Trinitatis	–	10.30 Uhr Gottesdienst zur „Goldenen Konfirmation“ mit Abendmahl und Horn-Kollegium, P. Gerdes	10 Uhr Gottesdienst mit Taufen, P. Hartmann
31.10.2016 Reformationstag	17 Uhr, <b>St.-Marienkirche</b> , Gottesdienst zum Reformationstag, Landessuperintendentin Dr. Klostermeier		
06.11.2016 Drittletzter So. d. Kj.	10.30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl, P. Gerdes	18.00 Uhr Abendgottesdienst „JazzPrayer“ mit der Wolfgang-Deffner-Combo	10 Uhr Gottesdienst, P. Hartmann, Kirchencafé
13.11.2016 Vorletzter So. d. Kj.	–	10.30 Uhr Gottesdienst, Lektorin al Mutawaly	10 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl, P. Hartmann
16.11.2016 Buss- und Betttag	19.00 Uhr, <b>Markuskirche</b> , Gottesdienst zum Buß- und Betttag mit Abendmahl, P. Gerdes		
20.11.2016 Ewigkeitssonntag	9.30 Uhr Gottesdienst mit Totengedenken und Abendmahl, P. Gerdes	–	10 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl mit Totengedenken, Pastor Hartmann, Michaelis- und Posaunen-Chor
27.11.2016 1. So. im Advent	18.00 Uhr Abendgottesdienst zum Abschluss des Adventsnachmittags, Diakonin Ackermann-Döpke und Team	10.30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl, P. Gerdes	10 Uhr Familiengottesdienst, P. Hartmann, Kinder und Mitarbeiterinnen der Kita, Adventsstübchen
4.12.2016 2. So. im Advent	10.30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl, P. Gerdes	18.00 Uhr Abendgottesdienst „Christmas Carol Service“ mit britischer Gemeinde, Lektor Brennecke	10 Uhr, Gottesdienst mit Abendmahl, P. Hartmann



## GRUPPENPROGRAMM

## Frauenkreis 60 plusminus

- 28.09. Ausflug ins Café  
 26.10. Die Frauenhilfe Büren kommt auf Besuch  
 30.11. Senioren-Kino „Honig im Kopf“

## Seniorenkreis Pye (Gemeindehaus St. Matthias, 15 Uhr)

- 13.09. „Warum in die Ferne schweifen ...“ - mit der „Lyra“ auf dem Stichkanal; Abfahrt 14.45 Uhr, Kirchplatz St. Matthias  
 04.10. Steine erzählen  
 01.11. Wer war Caspar David Friedrich?  
 06.12. Sternstunden

## Frauengruppe MiA

- 15.09. Kreativwerkstatt  
 20.10. Herbstfest  
 17.11. Theaterbesuch

## REGELMÄSSIGE TERMINE IN ST. MICHAELIS

Montag	9.15 Uhr	Spielkreis für Kinder ab 2 Jahre (ohne Eltern)
Dienstag	9.30 Uhr 15 Uhr 20 Uhr	Eltern-Kind-Gruppe Seniorenkreis in Pye (1. Dienstag im Monat) St.-Michaelis-Kirchenchor
Mittwoch	15 Uhr 15 Uhr	Seniorenkreis (2. Mi. im Monat) Frauenkreis 60+/- (letzter Mi. im Monat)
Donnerstag	20 Uhr	Frauengruppe MiA (3. Do. im Monat)
Freitag	9.15 Uhr 15 Uhr 18.30 Uhr	Spielkreis für Kinder ab 2 Jahre (ohne Eltern) Besuchsdienstkreis (2. Fr. im Monat) Posaunenchor (14-tägig)

## Seniorenkreis

- 14.09. Tage, Daten und Ereignisse  
 12.10. Seniorenfrühstück um 9.00 Uhr (5 Euro). Anmeldung im Gemeindebüro Tel. 0541/124321  
 09.11. Sterben, Tod und Trauer  
 Ausblick: Unsere diesjährige Adventsfeier findet am Mittwoch, 14.12.2016, 15 Uhr im Neuen Gemeindehaus statt.



## CHORKONZERT

zugunsten der Kirchenmusik  
 Eintritt frei - um eine Spende wird gebeten

Michaelischer Chor  
 Posaunenchor St. Michaelis  
 Intra Pflanz  
 Michaelsband

06. November, 18 Uhr  
ST. MICHAELISKIRCHE

Am 6. November laden die Chöre und musikalischen Gruppen und Akteure der St.-Michaelis-Gemeinde zu einem musikalischen Abend unter dem Motto „Farbvielfalt/Klangvielfalt“. Das Konzert beginnt um 17 Uhr. Im Anschluss lassen wir das Konzert bei Wein und Brot im Gemeindesaal nachklingen. Der Eintritt ist frei. Um eine Kollekte zugunsten der Kirchenmusik wird gebeten.

## Ausflug ins gastliche Dorf

34 Frauen und 7(!) Männer machten sich gut gelaunt als Frauenkreis 60+ auf den Weg von Eversburg nach Delbrück ins gastliche Dorf. Empfangen wurden wir dort von Frau Rabe, die uns in Tracht gewandert durch das Ensemble verschiedener original restaurierter Bauernhöfe aus dem 16. und 18. Jahrhundert führte. Im Weinkeller erwartete uns ein besonderes Schmankerl: Der gerade frisch aus dem Krankenhaus entlassene Erfinder des gastlichen Dorfs, Herr Antpöhler, erfreute uns mit seinem Gesang. Danach gab eine leckere Stärkung mit Schinkenbrot bzw. Kuchen. Abschließend stürmten die Frauenkreiser den Dorfladen, um Brot, Kekse und viele andere Leckereien mit nach Hause zu nehmen und so die Erinnerung an einen sehr schönen Ausflug an die Deutsche Alleenstraße ein wenig zu konservieren.

Rosemarie Podranski



im gastlichen Dorf

## unglaublich.

## Kabarett mit Musik und Martin Funda

Unglaublich – so heißt das Programm des Kirchenkabarettisten Martin Funda, das er am 21. Oktober ab 19 Uhr in der Michaelis-Kirche präsentieren wird. Wir setzen damit unsere lockere Kabarett-Reihe fort und hoffen wieder auf viele begeisterte Besucher. Die Karten fürs Kirchenkabarett sind ab demnächst im Gemeindebüro erhältlich.

In seinem siebten Programm 'unglaublich' widmet sich Martin Funda den letzten Dingen und belegt in einer breit angelegten privaten Feldstudie: das Leben ist furchtbar. Ab geht die Post zu einer unvergesslichen Erlebnisreise zu den Sternstunden der Alltagsbewältigung. Eine Mischung aus rechtem Weg und linker Gesinnung, die Bandbreite von Frieden, Gerechtigkeit und Bewahrung der Friedhofsordnung, nicht explizites Kirchenkabarett, aber durchaus mit kirchlichem und theologischem Bezug.

Nach Berlin, Hamburg, Frankfurt und Dresden ... nun auch endlich in Osnabrück! Die Vereinigung von Lyrik und Slapstick, schwarzem Humor aus der 7. Sohle und dem fast uneingeschränkt beliebten Kontakt zum Publikum lassen jeden Auftritt Fundas zu einem unvergesslichen Erlebnis gerinnen.

Für die gute Laune ist gesorgt! Der Künstler hat seine eigenen Texte kongenial mit Geige und Gitarre vertont.



unglaublich: Martin Funda

Karten zum Preis von 12 -14 Euro sind im Gemeindebüro St. Michaelis erhältlich.





## Ev. Familienzentrum Eversburg

### ANGEBOTE IM FAMILIENZENTRUM

(Weitere Angebote im aktuellen Programmflyer)

#### Frühlingsküche - Die tolle Knolle

Kochen mit Rezepten rund um die Kartoffel für Kinder im Alter von 6 - 10 Jahren. Zum gemeinsamen Abendessen um 18.30 Uhr sind Eltern oder Großeltern (1 Erwachsener pro Kind) herzlich eingeladen.

Do. 29.09.2016 (von 16 - 18.30 Uhr), Gemeindehaus  
Leitung: G. Niepert und Team - Kosten 2,00 Euro (pro Person); Anmeldung bis zum 20.09.2016

#### Harmonische Babymassage

Babymassage fördert ein gesundes Körpergefühl und festigt die Beziehung zwischen Eltern und Kind.

Kostenlose Infostunde: Fr. 09.09.2016, 16.15-17.15 Uhr  
Kursbeginn: Fr. 16.09.2016 (6x), Krippe St. Michaelis  
Leitung: Bärbel Eggert, Kinderpflegerin/Fachkraft für harmonische Babymassage)

Anmeldung bis zum 05.09.2016 in der Kita; Kosten: 35,- Euro

#### Drachen und andere Geschichten

Kinder im Alter von 4 - 7 Jahren treffen sich zu einem gemütlichen Vorleseabend. Wir wollen gemeinsam in das Bilderbuchkino gehen, spannende Geschichten hören, basteln und zu Abend essen.

Fr. 28.10.2016, 18.00 - 21.00 Uhr

Leitung: Kerstin Sommerhage und VorleserInnen des Vereins Lesewelten; Anmeldung bis zum 14.10.2016 in der Kita; Kosten: 3,- Euro

#### Familiencafé

Offener Treffpunkt für alle Generationen. Bei Kaffee und Kuchen einfach mal abschalten oder mit anderen ins Gespräch kommen. Kinderspielecke für die Jüngsten und Kinderbetreuung für die älteren Kinder in der Turnhalle. "Bücherecke" (gebrauchte Kinder- und Erwachsenenliteratur; über eine Spende freuen wir uns)

1. Donnerstag im Monat, 14.30 - 16.30 Uhr

Termine: 01.09., 06.10., 03.11., 01.12., 05.01.2017

Gemeindehaus - Leitung: Heike Jünemann und Team

### Start ins neue Kita-Jahr

*„Da werden Hände sein, die dich tragen und Arme, in denen du sicher bist und Menschen, die dir ohne zu fragen zeigen, dass du willkommen bist!“*

Das Familienzentrum St. Michaelis startete mit einem Studientag zur Jahresplanung am 1. August 2016 in das neue Kita-Jahr.

Herzlich Willkommen heißen wir in unserem Team aus 23 päd. Mitarbeitenden Olga Alles. Wir begrüßen 52 neue Kinder und ihre Familien in den einzelnen Gruppen. Gemeinsam erleben wir eine vertrauensvolle Eingewöhnung und ein spannendes neues Jahr!

Das neue Kita-Jahr hält einige Herausforderungen für uns bereit: die Entwicklung der QMSK-Prozesse und den bevorstehenden 2. Bauabschnitt, um Krippe und Kita räumlich zu verbinden. Darauf freuen wir uns ganz besonders.

Die Mitarbeitenden des Michaelis Zentrums Eversburg

### Schultüten nähen



Am 24.6. trafen sich Mütter der Vorschulkinder im Alten Gemeindehaus, um für die Einschulung eine Schultüte zu nähen. Den ganzen Abend wurde geschnitten, genäht, und verziert. Am Einschulungstag gingen die stolzen I-Männchen mit ihren tollen Zuckertüten in die Schule.

### Kinderkleider- und Spielzeugsbörse

Veranstalter: Förderverein und Beirat des Familienzentrums, Samstag, 22.10.2016, Uhrzeit: 10.00 - 12.00 Uhr  
Ort: Gemeindehaus

Anbieternummern unter Tel. 0541-67352014 (Nicole Berisha)

### Bitte Termin vormerken!

**01.09.2016:** Baumpflanzung der Ahmadiyya Gemeinde im Rahmen des Familiencafés  
**11.11.2016:** Laternenfest des Familienzentrums, Beginn 17.00 Uhr

**27.11.2016:** Familiengottesdienst des Familienzentrums zum 1. Advent mit anschließendem Weihnachtscafé, 10.00 Uhr

(Die regelmäßigen Angebote finden Sie in unserem Flyer oder auf unserer Homepage)

### Abschied von den Vorschulkindern

Endlich war es soweit. Das Warten hatte ein Ende. Gemeinsam machten sich die Vorschulkinder auf den Weg zur Freilichtbühne Tecklenburg, um das Musical „Die drei Muskeltiere“ zu schauen.

Zum Glück bescherte der Vormittag gutes Wetter, so dass die Fahrt ein voller Erfolg war. Auf der Rückfahrt im Bus sangen die Kinder gemeinsam das Lied der Muskeltiere. Auch an den darauffolgenden Tagen tanzten und sangen die Kinder in der Kita zu dem Lied

Am Dienstag dem 21.06.2016 feierten dann alle Kitakinder mit Pastor Hartmann und dem Kitateam zusammen im Gottesdienst den Abschluss der Kindergartenzeit der Vorschulkinder. Viele Eltern und Großeltern waren zu diesem besonderen Gottesdienst gekommen. Besonders aufgeregt waren dabei die Kinder und Erzieherinnen, die die

Geschichte „Jesus und der Sturm“ vorspielten. Mit musikalischer Begleitung begrüßten sich die Kinder mit dem Lied „Einfach Spitze, dass du da bist!“, machten sich mit dem „Kindermutmachlied“ gegenseitig Mut für den Übergang in die Schule und bekamen nach dem Segenslied „Vater segne tausend Sterne“ den Segen von Pastor Hartmann mit auf ihren neuen Weg.

Mitgenommen von der feierlichen Stimmung trafen sich die Familien am Abend zum gemeinsamen Grillen auf dem Kitagelände. Der Höhepunkt dieses Abends war die feierliche Übergabe der Portfoliobücher und Verabschiedung jedes einzelnen Kindes in die Schule.

Bedanken möchten wir uns herzlich bei den Eltern für die verschiedenen Köstlichkeiten und bei den vielen tatkräftigen Helfern.

### Vernissage „Aus vielem mach eins“



Ein ganzes Jahr hat das Thema Vernissage unseren Krippen- und Kitaalltag begleitet. Höhepunkt war nun Anfang Juli unsere Kunstausstellung. Zahlreiche Kunstwerke und Skulpturen, die von den Kindern gestaltet wurden, standen

zum Verkauf. Zwei von Kindern und Eltern bemalte und bepflanzte Stühle wurden versteigert. Gemäß dem Motto unserer Vernissage „Aus vielem mach eins“ gestalteten viele Besucher mit ihrem Fingerabdruck eine farbenfrohe Weltkarte.

Ganz herzlich möchten wir uns für die Unterstützung und die Geld- und Sachspenden beim Förderverein, dem Elternbeirat und allen mithelfenden Eltern des Familienzentrums bedanken. Des Weiteren gilt unser Dank dem „Runden Tisch Eversburg“, der Bürgerstiftung Osnabrück, der Möbelwerkstatt Schulte, dem Kunststudio Vernissage, Elke Reinhardt von der Firma JoJo, der Gärtnerei und Blumenbinderei Schröer und der Tanzschule Hull.

Wir freuen uns über einen Erlös von 1000 Euro, der dem Förderverein des Familienzentrums zu Gute kommt.

### Abschlusszelten der Vorschulkinder

Vom 10.6. auf den 11.6. und am 8.7. auf den 9.7. zelteten die Väter der Vorschulkinder mit ihren Kindern im Garten des Gemeindehauses der St. Michaelis Kirche. Nachdem gemeinsam alle Zelte aufgebaut waren, wurde gegrillt. Bis spätm die Nacht wurde gemeinsam gespielt und getobt. Um Mitternacht lagen alle Kinder und Väter in ihren Schlafsäcken. Am nächsten Morgen brachten die Mütter ein reichhaltiges Frühstück und gemeinsam wurde gegessen und im Anschluss alles wieder zusammen aufgeräumt!





**FREUD UND LEID**  
*ST. MICHAELIS*

**WIR GRATULIEREN UNSEREN  
GEBURTSTAGSKINDERN**



**TAUFEN**

**VERSTORBENE**

*Gott spricht: Fürchte dich nicht, denn ich habe dich erlöst.  
Ich habe dich bei deinem Namen gerufen. Du bist mein.  
Jesaja 43,1*

Am 15. Juli 2016 verstarb  
**Günter Wiehe**  
im Alter von 88 Jahren.

Günter Wiehe hat über viele Jahre als Mitglied des Kirchenvorstandes Verantwortung für die Markusgemeinde wahrgenommen. Wir gedenken seiner in großer Dankbarkeit und vertrauen ihn der liebenden Fürsorge Gottes an.

*Der Kirchenvorstand der Nordwestgemeinde*





## Klausur des Kirchenvorstands

Zu einer Klausurtagung traf sich der Kirchenvorstand unserer Nordwestgemeinde am 21. Mai in einem Tagungsraum des „Wohnstiftes am Westerberg“ an der Bergstraße. Mit viel Zeit und „angereichert“ durch Kaffee und Kuchen sowie einen Imbiss gegen Abend konnten die Mitglieder des Kirchenvorstands in Ruhe manche Themen behandeln, die bei den regelmäßigen monatlichen Sitzungen wegen des abzuarbeitenden Tagesgeschäfts oft zu kurz kommen. So ging es etwa um die Arbeit in den Ausschüssen, die neu geordnet wurde, und die ausführliche Diskussion der anstehenden Bau- und Sanierungsmaßnahmen in den Bereichen Markus und Stephanus. Auch das Thema „Gemeinwesendiakonie“, das uns in den kommenden zwei Jahren besonders beschäftigen wird, stand auf der Tagesordnung. Übrigens wird im März 2018 die nächste Kirchenvorstandswahl stattfinden. Es sind zwar noch eineinhalb Jahre bis dahin, aber



Der Kirchenvorstand der Nordwestgemeinde  
(Es fehlen auf dem Foto Sieglinde al Mutawaly und Eckard Wagner.)

die Zeit vergeht bekanntlich schnell. Sollten Sie Interesse an der Arbeit des Kirchenvorstands haben, sprechen Sie die Mitglieder gern an!

## Neue Gottesdienstzeiten in Markus und Stephanus

Seit August gilt in der Nordwestgemeinde die neue Ordnung der Gottesdienstzeiten in unseren beiden Kirchen. Der Gottesdienst am Sonntagvormittag findet grundsätzlich um 10.30 Uhr statt, und zwar im sonntäglichen Wechsel zwischen der Markus- und der Stephanuskirche (am ersten und dritten Sonntag im Monat in Stephanus, am zweiten und vierten Sonntag in Markus). Zusätzlich bieten wir zweimal im Monat einen Gottesdienst am Sonntagabend an: am ersten Sonntag im Monat in Markus, am vierten Sonntag in Stephanus, jeweils um 18.00 Uhr. Abendmahl feiern wir am ersten Sonntag im Monat in Stephanus, am vierten Sonntag in Markus. Falls in einen Monat auch ein fünfter Sonntag fällt, gehen wir damit flexibel um.

## Ein offener Brief

Lieber Eckard Wagner, mit Beginn Deines Ruhestandes bist Du nach Osnabrück gezogen, und schon bald warst Du nicht nur eines von etwa 1.500 Gemeindemitgliedern, sondern jemand, der aktiv am Gemeindeleben beteiligt war. Und die Gemeinde hat Dich schnell schätzen gelernt. So warst Du z.B. im Mai 2013 unser sachkundiger Führer beim Ausflug der (damals noch) Stephanus- und der Markuskirche zum Schloss Clemenswerth. Wir als Kirchenvorstand waren glücklich, Dich dann mit Deiner Erfahrung aus Beruf und kirchlicher Arbeit als Kirchenvorsteher der Stephanuskirche gewinnen zu können. Zuletzt hast Du das 50-jährige Jubiläum der Stephanuskirche begleitet und im Gemeindebrief Juni-September 2015 einen umfangreichen Abriss der Geschichte der Gemeinde und der Kirche gegeben.

Nun aber hast Du den Kirchenvorstand verlassen – die Gesundheit machte Dir die Arbeit zu mühsam. Wir danken Dir für viele Ideen und Deinen Einsatz in der Nordwestgemeinde. Glücklicherweise sind Deine Ideen damit ja nicht verschwunden, sie werden uns sicherlich auch weiterhin zugutekommen.

Der Kirchenvorstand der Nordwestgemeinde



Eckard Wagner wird im Rahmen des Abendgottesdienstes am 23. Oktober in der Stephanuskirche aus seinem Dienst als Kirchenvorsteher verabschiedet.

## „Von guten Mächten“

Glaubenskurs zu Dietrich Bonhoeffer



Dietrich Bonhoeffer (1906 - 1945)

Zu einem Glaubenskurs für Erwachsene sind alle Interessierten in die Markuskirche eingeladen. Anhand von Texten des evangelischen Theologen Dietrich Bonhoeffer, der aus seiner christlichen Haltung heraus in den Widerstand gegen das Nazi-Regime ging und am 9. April 1945 im KZ Flossenbürg hingerichtet wurde, werden Grundthemen des christlichen Glaubens behandelt. Bonhoeffers Beiträge reichen von sehr tröstlichen Texten („Von guten Mächten wunderbar geborgen“) bis zu deutlicher Kritik an seiner Kirche („Kirche ist nur Kirche, wenn sie für andere da ist.“) In diesem Spannungsfeld bietet sich den Teilnehmenden des Glaubenskurses ein weiter Raum für die Auseinandersetzung mit dem eigenen Glauben. Der Kurs, der von Pastor Wolfgang Gerdes geleitet wird, findet an jedem zweiten Dienstag im Monat um 19.30 Uhr in der Markuskirche, Julius-Heywinkel-Weg 2, statt. Der Kurs ist auf fünf Abende angelegt. Es wird jeweils ein eigenes Thema behandelt, so dass auch eine unregelmäßige Teilnahme möglich ist. Das erste Treffen findet am Dienstag, den 8. November statt; eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Termine: 8. November / 13. Dezember / 10. Januar / 14. Februar / 14. März  
Ort und Zeit: Markuskirche, Julius-Heywinkel-Weg 2, jeweils 19.30 Uhr

## JazzPrayer am 6. November

Einladung zu einer neuen Gottesdienstform

# JAZZPRAYER

Die Abendgottesdienste, die wir seit August in unserer Gemeinde feiern, bieten auch die Gelegenheit für neue Erfahrungen mit ungewöhnlichen Gestaltungsformen. Mit den JazzPrayer-Gottesdiensten, die zukünftig in unregelmäßigen Abständen in der Markuskirche stattfinden sollen, gehen wir solche neuen Wege.

Die JazzPrayer-Gottesdienste haben eine relativ freie Form. Dabei soll live gespielter Jazz eine besondere Rolle erhalten. Die Jazztitel, instrumental oder vokal, müssen nicht unbedingt (oder auch gar nicht) religiösen bzw. christlichen Charakter haben, übernehmen aber im gottesdienstlichen Kontext eine meditative, quertreibende, überraschende, nachdenkliche oder provozierende Funktion. Als Verkündigungselemente sind neben Texten auch Video-Sequenzen etc. vorgesehen.

Als Ort für die JazzPrayer-Gottesdienste bietet sich die Markus-Kirche an, weil hier eine gute Akustik, eine interessante Architektur und vorhandenes Live-Equipment beste Voraussetzungen bieten.

Der erste Abendgottesdienst in der Reihe JazzPrayer findet am Sonntag, den 6. November, um 18.00 Uhr in



Wolfgang Deffner an der Hammond-Organ

der Markuskirche statt. Für den musikalischen Teil hat die „Wolfgang-Deffner-Combo“ zugesagt. Wolfgang Deffner gehört seit langem zu den bekannten Jazzmusikern in unserer Stadt. Mit seiner Hammond-Organ hat er viele Jahre der Bigband „tuten und blasen“ einen typischen Sound verliehen. Seit einiger Zeit ist er nun auch in kleinerer Besetzung zu hören, oft mit wechselnden Gastmusikern. JazzPrayer in der Markuskirche – eine besondere Gelegenheit (nicht nur) für Jazzfreunde!



## Von Personen

Neu im Team: Ildiko Köpke



Ein neues Gesicht ergänzt seit Mitte Juni das Team der Mitarbeitenden in unserer Nordwestgemeinde. Frau Ildiko Köpke hat – mit einem kleinen Stundenumfang von zwei Wochenstunden – die regelmäßige Reinigung der Stephanuskirche und des Gemeindehauses in Atter übernommen. Manche werden Frau Köpke von ihrer Hauptaufgabe her kennen, nämlich als Küsterin in der St.-Michaelis-Kirche. Wir freuen uns, dass sie jetzt auch für uns tätig ist, und begrüßen sie herzlich. Zugleich geht ein großer Dank an Sylvia Bönninghaus-John, die nach dem Ausscheiden von Frau Wilker-Boehnke für einige Monate eingesprungen war.

## Perlen für Gott

Ab Mitte September startet in der Markus-Kindertagesstätte ein neues interreligiöses Projekt. „Perlen für Gott“ wurde von der Kita Heilig Kreuz in Zusammenarbeit mit einer muslimischen Gemeinde und dem Bistum Osnabrück entwickelt. Angelehnt ist das ganze Projekt an die „Perlen des Glaubens“ vom Evangelischen Bischof Martin Lönnebo. Wir starten mit zunächst 4 Perlen, die auf dem Bild auch zu sehen sind.

Jede Perle steht für ein Thema, für einen Schwerpunkt. Die goldene Perle ist die Perle der Gottesfreundschaft und mit ihr werden Fragen über Gott uns beschäftigen. Die weiße Perle ist die Ich-Perle und durch sie werden sich die Kinder mit ihrer Individualität und ihrer Einzigartigkeit auseinandersetzen können. Gemeinschaft und Zusammenhalt sind Themen der Wir-Perle, die durch die vielen bunten Mosaiksteine farbenprächtig ist. Unsere Gefühls-Perle ist von

## Abschied von Cilia Krutz

Im September endet der Dienst von Cilia Krutz als Organistin in der Stephanuskirche. Seit zwei Jahren hat Frau Krutz – im Wechsel mit Ortrud Lehmann – zuverlässig und fröhlich die Gottesdienste durch ihr Orgelspiel bereichert. Geschult durch unseren Kirchenmusikdirektor Carsten Zündorf (St. Marien), ist es ihr gelungen, mit ihrem musikalischen Talent und ihren künstlerischen Fähigkeiten den Funken überspringen zu lassen und zu einer guten Atmosphäre in der Stephanuskirche beizutragen. Nun läuft ihr Vertrag aus, und wir müssen von ihr Abschied nehmen. Wir wünschen ihr Gottes gutes Geleit auf ihren weiteren Wegen. Im Gottesdienst am 18. September wird Frau Krutz in der Stephanuskirche verabschiedet.

einem Glasbläser angefertigt und zeigt sowohl helle als auch dunkle Farben, welche die unterschiedlichen Gefühle darstellen sollen, denn alle Gefühle sind erlaubt und jeder von uns kennt sie. Dies sind die Perlen die im Kindergarten zu finden sind. Die Perlen in der Krippe sehen ähnlich aus, sind aber kleiner und leichter. Zudem wird dieses Projekt auch den interreligiösen Dialog in unserer KiTa anstoßen. In unserer KiTa gehen christliche und muslimische Familien ein und aus. Durch dieses Projekt wollen wir den gemeinsamen Austausch und die Gemeinsamkeiten der Religionen entdecken und erfahren.



## Oh Happy Day

Universitätsmusik mit „Celebrate Gospel!“ in der Markuskirche  
Rückblick auf ein Konzert am 30. Juni

Die Kirche ist dunkel, es ertönt ein Schnipsen, erster Gesang ist zu hören, und dann strömen Sängerinnen und Sänger durch Mittel- und Seitengänge Richtung Altarraum. So stellt sich der Ökumenische Chor der Evangelischen Studentengemeinde (esg) und der Katholischen Hochschulgemeinde (KHG) zunächst mit Gesang vor. In einer professionell angelegten Bühnenpräsentation lernen wir dann auch die Solisten und die Band des Instituts für Musikwissenschaft und Musikpädagogik der Universität kennen, weiter Dennis Brause als musikalischen Leiter und Tabea Weber als organisatorische Leiterin des Projekts „Celebrate Gospel!“.

Es folgt ein Abend voller mitreißender Melodien und Rhythmen, mit bekannten Klassikern wie „Down by the Riverside“ oder „Oh happy day“, Arrangements von Dennis Brause mit „The heart of worship“ oder Micha Keding mit „Fly away“. Das Publikum wird mit eingestimmt und singt z.B. in „You are holy“ kräftig mit. Ein Höhepunkt nach der Pause ist die halbszenische Darstellung einiger Teile aus dem Film „Sister Act“. Die Sängerinnen und Sänger kommen verkleidet auf die Bühne, und Dennis Brause ver-

## Seniorenachmittag im Küpper-Menke-Stift

Zu einem gemeinsamen Seniorenachmittag trafen sich am 31. Mai die Senioren aus den beiden Seniorenkreisen unserer Nordwestgemeinde mit Bewohnerinnen und Bewohnern des Küpper-Menke-Stifts im dortigen großen Gemeinschaftsraum. Ein Team aus Kirchengemeinde und Küpper-Menke-Stift hatte ein vielfältiges Programm vorbereitet. Nach einer Andacht von Pastor Gerdes gab es zunächst Kaffee und Kuchen. Dabei waren die Senioren an den Tischen bunt gemischt, so dass sich schnell ein reger Austausch ergab. Anschließend wurde das Thema „Zeit“ von sehr unterschiedlichen Blickwinkeln beleuchtet. Das war interessant – z.B. die Vorstellung von allen möglichen Uhren, vom Wecker bis zur Sonnenuhr – und teilweise auch sehr zum Nachdenken, etwa bei der Frage, warum wir uns oft viel zu wenig Zeit nehmen für Gespräche und das

wechselt man im ersten Moment mit Whoopi Goldberg.



Fotos: Andrea Hill

Nach ihrem fulminanten Abschluss mit „This little light of mine“ werden Solisten, Chor und Band nach mit großem Beifall verabschiedet. Wir freuen uns sehr über diese erste musikalische Zusammenarbeit mit esg, KHG und dem Fachbereich Musik der Universität Osnabrück und werden sie gerne fortsetzen.

Armin Würz



Senioren im Gespräch

Miteinander. Siegfried Brennecke sorgte mit seinem Keyboard für fröhlichen Gesang. Am Ende des Nachmittags hörte man von verschiedener Seite: „Schade, dass die Zeit so schnell verfliegen ist!“

**M. Kirchhoff GmbH + Co.KG**  
Dachdecker  
Bauklempner  
Zimmerer  
Seit 1911

Am Amazonenwerk 5 49205 Hasbergen 05405/80 888-0

Ihre **Diakonische**  
**Pflegenotaufnahme**

Telefon (kostenfrei)  
**0800-44 333 46**

Ein Angebot für  
Stadt und Land-  
kreis Osnabrück  
www.diakonische-pflegenotaufnahme.de



## Konzert der ESG-Projektband in der Markuskirche

Am Donnerstag, den 17. November, um 19.30 Uhr findet in der Markuskirche wieder ein Konzert in Kooperation mit der „evangelischen studierenden gemeinde“ (esg) statt. Hier stellt sich die Band selbst vor:

Leidenschaftlich, mitreißend, professionell – das ist die neue Band der evangelischen studierenden gemeinde Osnabrück (esg). Alle Bandmitglieder sind Studierende der Musik, verfügen über langjährige Bühnenerfahrung und verwandeln mit ihrer Spielfreude und Bühnenpräsenz jede Veranstaltung in ein einmaliges Erlebnis. Ob open air bei Gemeindefest und Kirchentag oder akustisch-intim bei privaten Festivitäten – das Repertoire aus aktueller Worship-musik aus dem deutsch- und englischsprachigen Raum, modernen Arrangements bekannter Lieder des Evangelischen Gesangbuchs sowie Hits aus Pop und Rock mit religiösem Inhalt ermöglicht eine perfekte Songauswahl für jeden Rahmen.



**Bandmitglieder:**

- Amelie Zech – Lead Vocals
- Nhan Gia Vo – Keys, MD
- Ruben Grote – Guitars, Vocals
- Thorge Lanvermann – Bass
- Tim Hocks – Drums

### Britisch-Deutscher Adventsgottesdienst Christmas Carol Service

**4th December 2016 / 4. Dezember 2016, 6 PM / 18 Uhr**  
Markuskirche, Natruper Str./Julius-Heywinkel-Weg

Während der Adventszeit laden wir auch in diesem Jahr wieder herzlich ein zum Christmas Carol Service. Gönnen Sie sich eine Stunde der Ruhe und Besinnlichkeit, um abwechselnd den biblischen Erzählungen zur Geburt Jesu zuzuhören und die anrührenden Lieder mitzusingen. Wie gewohnt wird der Gottesdienst in deutscher und englischer Sprache gehalten.

### Goldene Konfirmation

Am Sonntag, den 30. Oktober, feiern wir die „Goldene Konfirmation“ in der Markuskirche. Der Gottesdienst beginnt um 10.30 Uhr. Die musikalische Gestaltung des Festgottesdienstes, in dem auch das Abendmahl gefeiert wird, liegt beim „Hornkollegium Osnabrück“, das festliche Klänge in der Markuskirche ertönen lassen wird, und bei unserer Organistin Irina Horst. Anmeldungen sind weiterhin im Sekretariat möglich (Tel. 60 90 20 9). Wir freuen uns auch über Anmeldungen von Gemeindegliedern, die seinerzeit nicht in der Markuskirche, sondern an anderen Orten konfirmiert wurden.

### Adventskaffee am Ersten Advent

Zu einem Adventskaffee lädt die Nordwestgemeinde alle ein, die die Adventszeit in gemütlicher Runde beginnen möchten. Der Adventskaffee findet am Ersten Advent, also am 27. November, ab 16.00 Uhr im Gemeindehaus bei der Stephanuskirche in Atter statt. Im Anschluss besteht die Gelegenheit, den Abendgottesdienst um 18.00 Uhr in der Stephanuskirche zu besuchen, der von Diakonin Christina Ackermann-Döpke und dem Ehrenamtlichen-Team der Kinder- und Jugendarbeit vorbereitet wird.

**Natruper Str. 134**  
**49090 Osnabrück**  
**Tel. 0541 / 129996**

### Männerkreis Region Nordwest

(jeweils 19 Uhr in der Markuskirche)

**08.09.** Filmabend: Gäste herzlich willkommen zu einer provozierenden Komödie

**13.10.** Vorbereitung Männergottesdienst 16.10.

**10.11.** N.N.

**Achtung Männer!** Nicht vergessen: Am Freitag 21. Oktober 19 Uhr findet die 3. Osnabrücker Männervesper im Steinwerk St. Katharinen statt. Männervesper heißt lebendige Diskussion, lässige Musik und gutes Essen



### Stephanuskreis

(jeweils 15 Uhr)

**05.09.** Diakonin Lisa Neumann mit der Theater-AG „Die Herbstzeitlosen“:  
Thema Bewegung

**21.09.** Wales – Reisebericht von Siegfried Brennecke

**05.10.** Ausflug nach Burg Holte. Kaffeetrinken und Fahrt durch das herbstliche Osnabrücker Land. Abfahrt 14 Uhr von der Markuskirche, Natruper Straße

**26.10.** Spielenachmittag

**07.11.** Sitzgymnastik

**16.11.** Pastor Gerdes: Buß- und Bettag – Was bedeutet er uns heute noch?

### Seniorenkreis Markuskirche

(jeweils am dritten Donnerstag im Monat um 15 Uhr)

**15.09.** Reisebericht über Wales

**20.10.** Filmnachmittag mit einer Komödie aus Wales

**17.11.** Auf der Suche nach dem Paradies – Mythos, Glaube, Paradiesvorstellungen

**Achtung!** Am Montag 5. September um 15 Uhr sind die Senioren aus Markus herzlich eingeladen, nach Atter zu kommen, wo die Theatergruppe von St. Katharinen mit Frau Neumann mit ihrem aktuellen „Bewegungs“-Programm zu Gast ist. Es wird um rechtzeitige Anmeldung gebeten bei Frau Machura, Tel. 127722.

**Und noch einmal Achtung!** Am Mittwoch 5. Oktober findet ein Seniorenausflug nach Holte statt mit Besichtigung der wunderschön gelegenen Kirche dort. Vor Ort gibt es auch Kaffee und Kuchen. Die Rückfahrt führt uns noch ein Stückchen durch das Osnabrücker Land. Abfahrt ab Markuskirche um 14 Uhr. Die Kosten stehen noch nicht fest. Anmeldungen bei Siegfried Brennecke, Tel. 01573-3897787 oder im Gemeindebüro, Tel. 6090209

### Geburtstagskaffee

in Stephanus

Mittwoch, 30.11., 15.00 Uhr

in Markus

Donnerstag, 01.12., 15.00 Uhr

### Herbstkonzert des gemischten Chores „Frequenzia“ und des Männergesangsvereins „Abendglocke“ „Die Wunder dieser Welt“

**Sonntag, 9. Oktober 2016, 15.30 Uhr**

in der Markuskirche,

Natruper Straße/Julius-Heywinkel-Weg

**Bei gutem Wetter im Anschluss Imbiss und Getränke**

Am Sonntag, den 9. Oktober, geben der Männergesangsverein „Abendglocke“ und der gemischte Chor „Frequenzia“ um 15.30 Uhr ein Konzert in der Markuskirche. „Küss mich, lieb mich“ und „Der Wanderer“ sind in dem Strauß bunter Melodien und Lieder ebenso eingebunden wie der frohe Sängermarsch oder die paradiesischen Töne von „Conquest of Paradise“. Chor und Publikum stimmen sich gemeinsam mit den Strophen „Bunt sind schon die Wälder“ auf die goldenen Herbsttage ein.

Die musikalische Leitung beider Chöre liegt bei Viktor Liebrecht. Einzelne Lieder werden von Frau Jutta Meyer-Neuhaus als Mezzo-Sopranistin, Britta Franzen als Sopranistin und Herrn Karsten Kiel als Bass gesungen. Der Eintritt ist frei! Der Spendenerlös ist für die Kirchengemeinde sowie die Arbeit beider Chöre bestimmt.



## Michael Stiene

Tischmeister  
Beratung • Planung • Ausführung



Individueller Innenausbau wie z. B.  
Küchen • Büroeinrichtungen • Wohn- / Schlafmöbel  
Weymannstraße 6 • 49064 Osnabrück • Tel. 0541 / 77732  
www.tischmeister-stiene.de

## Doornröschen Naturkosmetik

In entspannter Atmosphäre biete ich Ihnen

- Gesichtsbehandlungen
- Teenager- und Aknebehandlungen
- Gesichts- und Rückenmassagen
- Tages-, Abend- und Braut-Make-up
- Augenbrauenkorrektur, -färbung
- Verkauf von Naturkosmetika der Firma  
Geschenkgutscheine für alle Produkte!



**lavera**  
NATURKOSMETIK

Susanne Doornbos  
staatl. geprüfte Kosmetikerin  
Landwehrstr. 20  
49090 Osnabrück  
Tel. 0541 - 126378

Email: info@doornroschen.de Internet: www.doornroschen.de

## elektro möllenkamp

e-masters

Martin Möllenkamp | Inhaber

Elektro Möllenkamp GmbH Tel. 05 41 / 12 35 47  
Fax 05 41 / 12 85 33  
Atterstraße 116 elektro.moellenkamp@osnernet.de  
49090 Osnabrück www.elektro-moellenkamp.de

**Starke Pflegefamilien gesucht, die als Erziehungsstelle ein Kind mit  
originellen Verhaltensweisen dauerhaft in ihrem Haushalt betreuen wollen.**

Rufen Sie uns an. Wir informieren Sie gerne.  
Erstkontakt: **Dr. Hermann Günter Faber, Geschäftsleitung**  
Niedersachsen, Tel.: 0 54 51 89 408-128



**tibb**

www.jugendhilfe-tibb.de  
Kinder- und Jugendhilfe tibb  
Osnabrücker Straße 125  
49477 Ibbesbüren  
E-Mail: info@jugendhilfe-tibb.de

## Ambulante Pflege ist Vertrauenssache

Wir helfen Ihnen, weiterhin ein selbstbestimmtes Leben zu  
führen, auch wenn Sie krankheits- oder altersbedingt bestimmte  
Tätigkeiten nicht mehr selbst ausüben können.

Diakonie-  
Sozialstation

Diakonie Sozialstation  
Bluerache Str. 88 • 49064 Osnabrück  
Telefon 05 41/43 42 00  
kontakt@dsst.de  
diakonie-sozialstation-os.de

Pflegedienst der Ev.-luth. Kirche Osnabrück

www.altenhilfe-os.de

... ganz frisch • immer aktuell

## GETRÄNKE SCHRÖDER

Berghoffstraße 33, 49090 Osnabrück Tel. 0541 96206-0

## Wilhelm Schulte

Bestattungshaus

Mitgliedsbetrieb im Bundesverband  
Deutscher Bestatter / ISO zertifiziert

Seit 4 Generationen organisieren wir alles  
im Trauerfall.

Wersener Straße 67 | 49090 Osnabrück  
Telefon 05 41-12 35 31  
info@bestattungshaus-schulte.de  
www.bestattungshaus-schulte.de

Wir beraten Sie individuell  
Bürozeiten: Mo.-Fr. von 8 bis 17 Uhr,  
sowie nach Absprache

Erster Osnabrücker  
Meisterbetrieb  
(Bestattermeisterin  
Andrea Schulte)



## KIRCHLICHE BERATUNG UND HILFE

### BLAUES KREUZ

Selbsthilfe für Suchtkranke  
Thomas Keim, 20 06 313  
Ursula Meyer, 6 34 41

### DIAKONISCHER PFLEGEDIENST

43 42 00

### SCHWANGEREN- UND KONFLIKTBERATUNG

9 40 49-240

### DIAKONISCHE PFLEGENOTAUFNAHME

0800 - 44 333 46

### HAUS-NOTRUF

9 40 49-230

### BERATUNGS- UND BEHANDLUNGS- STELLE FÜR SUCHTKRANKE UND SUCHTGEFÄHRDETE

9 40 01 00

### GEHÖRLOSENSEELSORGE

Pastor Klein  
58 05 17 00

### ANLAUFSTELLE FÜR STRAFFÄLLIGE

9 40 49-300

### KUR- UND ERHOLUNGSHILFE

9 40 49 - 240

### BAHNHOFSMISSION

2 73 10

### PARTNERSCHAFTS-, FAMILIEN- UND LEBENSBERATUNG

9 40 49-900

### DIAKONIEGARTENSERVICE

2 21 60

### ALLGEMEINE SOZIALBERATUNG

Diakonisches Werk  
Geschäftsstelle Lohstr. 11  
9 40 49-200

### TELEFONSEELORGE

0800 - 1 11 01 11



Küpper-Menke-Stift

Kompetent • Menschlich • Sicher

### DAS ALTENZENTRUM IN IHRER NÄHE!

Selbstbestimmt leben - Sicherheit spüren - Wertschätzung erfahren  
gut erreichbar sein - sich geborgen fühlen

- Rund-um-die-Uhr-Betreuung  
und -Pflege durch fachkun-  
diges, freundliches Personal
- Pflege aller Pflegestufen
- Individuelles Wohnen mit  
eigenen Möbeln
- Hauseigene Küche mit  
täglich frischen und  
abwechslungs-  
reichen Gerichten
- Abwechslungsreiches  
Betreuungs- und Veranstal-  
tungsangebot

Menschen mit schwerer Demenz  
betreuen wir in einem eigenen  
Wohnbereich individuell und  
würdevoll, unter Berücksich-  
tigung und Förderung ihrer  
Fähigkeiten und Fertigkeiten.

Zusätzlich haben wir uns auf die  
besonderen Anforderungen bei  
der Begleitung von unheil-  
bar kranken und sterbenden  
Menschen spezialisiert. Auch die  
Begleitung der Angehörigen ist  
uns ein Anliegen.

Diakoniewerk  
Osnabrück

der Pfarrer ist

Rufen Sie uns an,  
wir beraten Sie gerne.

☎ 0541/6928-0

Langzeitpflege  
Kurzzeitpflege  
Betreutes Wohnen

Küpper-Menke-Stift  
Sedanstraße 76 • 49076 Osnabrück  
kms@diakoniewerk-os.de

## IMPRESSUM

### Herausgeber

Die Kirchenvorstände der Ev. luth. Kirchengemein-  
den St. Michaelis und Nordwest

### Verantwortlich

Pastor Hans Hartmann (v.l.S.d.P.)  
Die Redaktion behält sich vor, eingereichte  
Beiträge zu bearbeiten und ggf. zu kürzen.

### Layout & Satz

BENJAMIN LOSKE

### Druck und Umsetzung

Gemeindebriefdruckerei, Gr. Oesingen

### Auflage: 4.300

Im Gemeindebrief der Region Nordwest werden  
regelmäßig besondere Geburtstage und Eheju-  
biläen der Gemeindeglieder sowie kirchliche  
Amtshandlungen (z. B. Taufen, Konfirmationen,  
kirchliche Trauungen und Bestattungen) ver-  
öffentlicht. Kirchenmitglieder, die dieses nicht  
wünschen, können das dem Pfarramt einmalig  
mitteilen.

Bei der Veröffentlichung des Gemeindebriefes im  
Internet (www.michaelis-os.de, www.nordwest-  
gemeinde.de) werden diese **personenbezogenen  
Angaben** gelöscht.





# KONTAKT

## Ev.-luth. St. Michaelis Kirchengemeinde

Kirchstraße 3, 49090 Osnabrück

Sekretariat: Monika Appel  
Tel: 0541 124321  
Fax: 0541 9109879  
E-Mail: michaeliskirche@osnanet.de  
Web: www.michaelis-os.de

Öffnungszeiten: DI 11-13 Uhr  
MI 15-18.30 Uhr  
DO 10-12 Uhr  
FR 9-12 Uhr

Pastor: Hans Hartmann  
Kirchstraße 3, 49090 Osnabrück  
Tel: 0541 9154066  
E-Mail: hans.hartmann@osnanet.de

KV-Vorsitz: Hans Hartmann

Küsterin: Ildiko Köpke  
Tel: 0541 9774882

## Region Nordwest

Diakonin: Christina Ackermann-Döpke  
Büro: Kirchstraße 3  
Tel: 0541 58029779  
E-Mail: diakonin.ackermann@ej-nordwest.de

## Wir freuen uns über Spenden

Kto. Inh.: Kirchenkreis Osnabrück  
Bank: Sparkasse Osnabrück  
IBAN: DE75265501050000014555  
BIC: NOLADE22XXX  
Vwz: „Spende für Nordwestgemeinde bzw. St. Michaelis“

## Ev.-luth. Nordwestgemeinde

Julius-Heywinkel-Weg 2, 49076 Osnabrück

Sekretariat: Joachim Hentschel  
Tel: 0541 6090209  
Fax: 0541 6090208  
E-Mail: mail@nordwestgemeinde.de  
Web: www.nordwestgemeinde.de

Öffnungszeiten: DI 10-12 & 16-18 Uhr  
MI 9-12 Uhr  
DO 9-12 & 18.30-20 Uhr

Pastor: Wolfgang Gerdes  
Stephanusweg 1, 49076 Osnabrück  
Tel: 0541 124900  
E-Mail: gerdes@nordwestgemeinde.de

KV-Vorsitz: Armin Würz  
Tel: 0541 126242  
E-Mail: wuerz@nordwestgemeinde.de

Küsterin Stephanuskirche: Gisela Rimkus  
Tel: 0541 122849  
Küster Markuskirche: Joachim Hentschel  
Tel: 0541 6090209

## Kindertagesstätten und Krippen

Kita und Krippe Markus  
Julius-Heywinkel-Weg 2  
Leitung: Petra Gysbers  
Tel: 0541 62800  
E-Mail: kita@markus-stephanus.de

Kita und Krippe St. Michaelis  
Triftstraße 20  
Leitung: Anne Grosenick  
Tel: 0541 124307  
E-Mail: st.michaelis-kita@osnanet.de



Pastor St. Michaelis  
Hans Hartmann



Pastor Nordwestgemeinde  
Wolfgang Gerdes



Kirchenvorstand Nordwestgemeinde  
Armin Würz



Diakonin in der Region NW  
Christina Ackermann-Döpke